

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
22 (1896)**

92 (19.4.1896)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1046821](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1046821)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Zuferte für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 92.

Sonntag, den 19. April 1896.

22. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. April. Der Kaiser hat den Erzherzog Otto von Oesterreich zum Chef des 2. Westfälischen Husaren-Regiments Nr. 11 in Düsseldorf ernannt.

Die Kaiserin wird heute Abend 11 1/2 Uhr mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Eitel Friedrich nach Plön abreisen und morgen Abend allein wieder hier eintreffen.

Berlin, 17. April. Der Reichstag, der am 16. d. Mts. wieder zusammengetreten ist, hat noch einen sehr wichtigen und umfangreichen Arbeitsstoff vor sich, und es wird der angelegentlichsten Arbeit bedürfen, wenn wenigstens diejenigen Vorlagen, die schon bis zur zweiten oder dritten Lesung gediehen sind, noch in dieser Session unter Dach und Fach gebracht werden sollen. In ein Zustandekommen des bürgerlichen Gesetzbuchs, das noch tief in der Kommission steckt, sowie des eben jetzt erst dem Staatsministerium zur Beschlussfassung zugegangenen Gesetzentwurfes über die Organisation des Handwerks und die Regelung des Lehrlingswesens ist für diese Session leider schon garnicht mehr zu denken. Auch die Zuckersteuergesetznovelle ist von der Kommission noch nicht zu Ende beraten worden.

Beide freisinnige Fractionen beschloßen, im Reichstage folgende Resolution einzubringen: Der Reichstag wolle beschließen, die verbündeten Regierungen zu ersuchen, mit allen disciplinarischen und gesetzlichen Mitteln dahin zu wirken, daß das auch in den Kreisen der Offiziere der stehenden Heere und der Reserve um sich greifende, der Religion, Moral und den Strafgesetzen widersprechende Duellwesen beseitigt werde.

Leipzig, 17. April. Die Verhandlungen zwischen den Buchdruckergehilfen, Principalen und Verlegern hatten folgendes Resultat: Effectiv neunkündige Arbeitszeit ohne Pausen. Erhöhung der Grundpension um 2 Pf. pro 1000 Buchstaben, was gleichbedeutend ist mit 6 2/3 Proc. Erhöhung für die berechnenden Gehilfen. Dann Erhöhung der Wochenlohn beziehenden Gehilfen um 2 1/2 Proc. In Städten unter 30000 Einwohnern bleibt die Arbeitszeit die alte, desgleichen für den Maschinenbetrieb. Dagegen wird der Lohn der Maschinenmeister um den gleichen Prozentsatz wie bei berechnenden Sechern erhöht. Außerdem wird ihnen pro Woche drei Stunden freie Zeit, oder alle drei Wochen eine solche von zwei halben oder einem ganzen Tag gewährt. Auch kann diese Zeit zu einem Fernurlaub zusammengezogen werden. Die Dauer dieses Tarifs wurde auf fünf Jahre bestimmt und wird derselbe bereits am 1. Mai in Kraft treten.

Karlsruhe, 17. April. Heute Vormittag 11 1/2 Uhr alarmirte Sr. Majestät der Kaiser die gesammte hiesige Garnison. Dieselbe nahm auf dem Schloßplatz Aufstellung. Der Kaiser und der Großherzog ritten die Front der Truppen ab und ließen dieselben sodann vorbeimarschiren.

Karlsruhe, 17. April. Wegen andauernder, der Auerhahnjagd unangünstiger Witterungsverhältnisse im Gebirge wird der Kaiser den Ausflug nach Kaltenbrunn voraussichtlich ganz aufgeben und am Sonntag von hier direkt nach Coburg zur Vermählungsfeier reisen.

Karlsruhe, 17. April. Die Abreise Sr. Majestät des Kaisers nach Jagdschloß Kaltenbrunn ist heute noch verschoben worden. Sr. Majestät verbleibt heute noch hier; dem Vernehmen nach findet um 5 Uhr Nachmittags im Residenzschloß ein Concert statt.

München, 17. April. Bei der Berathung des Etats der direkten Steuern erklärte der Finanzminister, ein Gesetzentwurf, betreffend Reformen der Einkommensteuer, Kapital-, Renten- und Gewerbesteuer, sei in den Grundzügen fertig. Die vollständige Ausarbeitung werde so weit gefördert werden, daß die Vorlage unmittelbar beim Zusammentritt der nächsten Landtagsession erfolgen könne.

Fürth, 16. April. Wegen Ruhestörungen ersterer Art, welche in der letzten Zeit, namentlich am Montag, vor der Hammerbäckischen Fabrik von streikenden Arbeitern verübt worden sind, wobei auch die Polizeiorgane verhöhnt wurden, hat der Stadtmagistrat von Fürth eine ortspolizeiliche Vorschrift erlassen, wonach mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder 14 Tagen Haft bestraft wird, wer vor jenen Fabriken, in welchen in den letzten 5 Wochen Arbeitseinstellungen vorgekommen sind, oder in ihrer Nähe in Gruppen von mehr als drei Personen verweilt, an die Fabrikeingänge sich stellt oder an Ansammlungen größerer Menschenmassen theilnimmt und in jenen Fabriken beschäftigte Personen auf dem Wege von und zu den Fabriken belästigt.

Ausland.

Rom, 17. April. Die Minister Rudini und Brin erklären die Meldung über eine Schlacht bei Adigrat für unbegründet. Nach den letzten amtlichen Nachrichten trifft Baldifferra morgen vor Adigrat ein, woselbst alsdann jedenfalls wichtige Ereignisse zu erwarten sind.

Athen, 16. April. Der König von Serbien ist von einem leichten Unwohlsein befallen.

London, 17. April. Das erste Bataillon des Middlesex-Regiments wurde sofort nach dem Kap beordert. Man glaubt, daß noch weitere Truppen folgen werden.

Marine.

Wilhelmshaven, 18. April. Nach einer Mittheilung des Oberkommandos sind durch Verfüzung des Generalstabsarztes der Armee vom 14. März d. J. die Unt.-Ärzte Dr. Nisse vom 1. Hannover. Inf.-Reg. Nr. 74 und Dr. Fontane vom 1. Reg. v. Württemberg (Schleswigschen) Nr. 84 unter Belassung in dem Kommandoverhältnis bei der Kaiser-Wilhelm-

Academie für das militärärztliche Bildungswesen, vom 1. April d. J. ab zur Marine verlegt worden. Die genannten Unt.-Ärzte sind der Nordsee-Station überwiesen. Auf Befehl des Ob.-Kommandos hat die Ablösung der an Bord S. M. S. „Brandenburg“ und „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ der 1. Geschwaders von der nächsten Reise stattzufinden. Der Lt. z. S. Wurmbach (Otto) ist nach Beendigung des Batterieoffizier-Kurses auf drei Monate zur Dienstleistung beim Ob.-Kommando der Marine kommandirt worden.

Durch A. R.-D. ist Folgendes bestimmt: Es sind befördert: der Vize-Fleurer d. R. Neubert im Landwehrg. Linenburg zum Unt.-Lt. z. S. d. R. der Matr.-Nr. 1, der Vize-Steuer m. d. R. Geibel im Landwehrg. Hamburg zum Unt.-Lt. z. S. d. R. des Seeoffizier-Cours und der Vize-Fleurer d. R. Humbert im Landwehrg. Eingen zum Unt.-Lt. z. S. d. R. der Matr.-Nr. 1, der Schiffbau-Ing.-Vize-Pr. d. R. Otto im Landwehrg. IV. Berlin zum Schiffbau-Unt.-Ing. d. R. und der Maschinenbau-Ing.-Vize-Pr. d. R. Thomas im Landwehrg. Dortmund zum Maschinenbau-Unt.-Ing. d. R.

Berlin, 17. April. (Personalien.) Dr. Wiffel, Unterarzt der Marinereserve vom Landwehrg. Kiel, zum Maj.-Arzt 2. Kl. befördert. — Schulz, Mar.-Unt.-Zahm., aus Anlaß seiner Veretzung in den Ruhestand den Charakter als Marine-Zahmeister erhalten.

Berlin, 17. April. Laut Verfügung des Oberkommandos der Marine sind folgende Kommandirungen in den Marine-Abtheilungen am Lande befohlen: Dyez, Lieut. z. S., als Komp.-Führer zur 1. Abth. der I. Matr.-Div.; Baude, Kapitän-Lieut., als Kompagnieführer; Bräuning, Masch.-Ob.-Ing., als leitender Ingenieur der Masch.-Sekt.; Junker, Masch.-U.-Ing., als leitender Ingenieur, der 2. u. 3. Komp. — zur I. Werftdivision; Kapit.-Lieut. Grilltner zur Dienstleistung beim Kommando der Marine-Station der Nordsee; Klöbe (Adolf), Lieut. z. S. als untersuchungs-führender Offizier zur II. Matrosendivision; Kapitänlieutenant Schur als Kompagnieführer z. 1. Abth. II. M.-D.; Reuts, z. S. v. Oernitz und Moser, Unter-Lieuts. z. S. Wurmbach (Alfred) Graf v. Mörner, v. Gordon, Hellmann, Seidensticker, v. Grumbow als Kompagnieoffiziere — zur II. Matrosendivision; Kapit.-Lieut. Schwarzkopf und Niedel, Lieuts. z. S. Schmidt von Schwind als Kompagnieführer; Lieuts. z. S. Ritter Hentchel v. Gilgenheim; Unt.-Lieuts. z. S. Lebahn, Schönfeld, Frielinghaus, Hesse, Brecher als Kompagnieoffiziere; Gräfe, Maschinen-Ing., als leitender Ingenieur der 2. u. 3. Kompagnie — zur II. Werftdivision; Lieut. z. S. Sayer als Kompagnieoffizier zur I. Matrosenartillerieabtheilung; Lieut. z. S. Schmalz als Adjutant; Lieut. z. S. Kühnemann als Kompagnieoffizier; Dr. Ziemann, Maj.-Arzt 1. Kl., zur 3. Matr.-Art.-Abth.; Unt.-Lieut. z. S. Richter als Kompagnieoffizier; Stabsarzt Dr. Feerenboom als Oberarzt zur 4. Matr.-Art.-Abth.; Kapit.-Lieut. Junke zur Ausbildung von Schnellladefanonengeschützen; Unter-Lieuts. z. S. Ohgas, Behnisch, Herzbruch, Horn, Werkus als Kompagnie-offiziere zur I. Torp.-Boots-Abtheilung; Unt.-Lieuts. z. S. von Girschen, Tiege als Kompagnieoffiziere zur II. Torp.-Abth.; Lt. z. S. Müller als Inspektionsoffizier zur Marineschule; Lt. z. S. Senner als Plasmajor zur Kommandantur zu Kiel; Mar.-Ob.-Ing. Rogge zur Schiffsprüfungskommission; Rpt.-Üts. Rampold, Souchon, Masch.-Ob.-Ing. Kasser zur Dienstleistung bei dem Stabe des Oberkommandos der Marine. — Torp.-Ob.-Mechaniker Giesler ist unter Vorbehalt der Patentirung zum Torp.-Unt.-Ing. befördert worden.

Schiffsbewegungen.

(Datum vor dem Orte bedeutet Ankunft dafelbst, nach dem Orte Abgang von dort.) S. M. S. „Beowulf“ 11.3. Wilhelmshaven. (Postf.: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Blitz“ 12.3. Kiel. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Blücher“ 19.2. Flensburg 29.3. — 29.3. Kiel. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Bussard“ 20.1. Sibirien. (Postf.: Hopsotamt.) — S. M. S. „Carola“ 12.3. Kiel. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Comet“ 12.3. Kiel. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Condo“ 5.2. Jangbar. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Comoran“ 2.3. Nagasaki 10.3. — 15.3. Jangbar. — 31.3. Yokohama. (Postf.: Hongkong.) — S. M. S. „Falk“ 4.2. Sibirien 4.4. (Postf.: Hopsotamt.) — S. M. S. „Friedrich Carl“ 4.2. Sibirien. (Postf.: Hopsotamt.) — S. M. S. „Gefion“ Kiel. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Gneisenau“ 28.2. Rajal (Azoren) 28.2. — 15.3. Kiel. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Hagen“ Kiel. — 9.4. Neufahrwasser. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Hay“ 9.3. Kiel. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Hohenzollern“ 13.3. Gibraltar 13.3. — 16.3. Genua 24.3. — 25.3. Neapel 31.3. — 1.4. Palermo 5.4. — 6.4. Porto Empedocle 6.4. — 7.4. Syracus 8.4. — 8.4. Giardini 8.4. — 11.4. Venedig. (Postf.: Hopsotamt.) — S. M. S. „Hyäne“ 30.12. Kamerun. (Postf.: Kamerun.) — S. M. S. „Itis“ 3.3. Macao 9.3. — 11.3. Hothow 14.3. — 16.3. Bahoi 23.3. — 26.3. Hongkong. (Postf.: Hongkong.) — S. M. S. „Kaiserin Augusta“ Wilhelmshaven 10.3. — 16.3. Cartagena 17.3. — 19.3. Genua 24.3. — 25.3. Neapel 31.3. — 1.4. Palermo 5.4. — 7.4. Syracus 8.4. — 8.4. Giardini 8.4. — 11.4. Venedig. (Postf.: Hopsotamt.) — S. M. S. „Korvetz“ Konstantinopel. (Postf.: Konstantinopel.) — S. M. S. „Korvetz“ 3.3. Kiel. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Meteor“ 26.3. — 28.3. Wilhelmshaven. (Postf.: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Moltke“ 2.3. Gibraltar 10.3. — 23.3. Kiel. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Müde“ Bernitz. (Postf.: Bernitz.) — S. M. S. „Matupi“ (Postf.: Matupi.) — S. M. S. „Mäder“ Danzig. (Postf.: Danzig.) — S. M. S. „Oster“ Kiel. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Tasman“ 15.2. Kiel. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Siegfried“ 20.2. Capstadt. (Postf.: Capstadt.) — S. M. S. „Seydlitz“ 17.1. Wilhelmshaven. (Postf.: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Seydlitz“ 17.1. Capstadt 29.2. — 23.3. Maffamese 9.4. — St. Paul de Loanda. (Postf.: Kamerun.) — S. M. S. „Stein“ 3.3. Vigo 11.3. — 18.3. Kiel. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Storch“ 8.3. Rotterdam 16.3. — 18.3. Kiel. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Ulan“ Kiel. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ (Flagg-I. Geschwader: I. Division. S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ (Flagg-I. Geschwader: I. Division. S. M. S. „Weisenburg“, M. S. S. „Wörth“ Kiel. S. M. S. „Jagd“ Wilhelmshaven 24.3. — 27.3. Kiel. (Postf.: Kiel.) — II. Division. S. M. S. „Sachsen“ (Flagg-Schiff) 25.3. — S. M. S. „Wacht“ Wilhelmshaven 25.3. — S. M. S. „Wittgenberg“ Kiel. S. M. S. „Wacht“ Wilhelmshaven 25.3. — S. M. S. „Kaiser“ (Flagg-Schiff) 26.3. Kiel. (Postf.: Kiel.) — Kreuzdivision: S. M. S. „Kaiser“ (Flagg-Schiff) 2.3. Nagasaki 10.3. — Taku 2.3. — 25.3. Nagasaki 30.3. — 2.4. Yokohama. S. M. S. „Trene“ 2.3. Nagasaki 12.3. — 14.3. Kobe 31.3. — 2.4. Yokohama. S. M. S. „Prinzess Wilhelm“ 12.2. Hongkong 24.3. — 25.3. Amoy 24.3. — 28.3. Shanghai 24. — 7.4. Yokohama. S. M. S. „Arcona“ 2.3. Nagasaki 25.3. — 27.3. Shanghai 28.3. — 29.3. Schatwan. (Postf.: Hongkong.) — Ablösungstransporte: 1. Fahrplammäßige Reichs-

Anzeigen.

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corpusszelle oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Lokales.

Wilhelmshaven, 18. April. Das neueste M.-V.-B. enthält folgende Mittheilung: S. Maj. der Kaiser und Königl. Kommerzienrath Otto Dechelhäuser in Berlin die Genehmigung zu ertheilen geruht, zum Gedächtniß S. Maj. des hochseligen Kaisers Wilhelm des Großen auf dem Friedrich-Wilhelm-Platz zu Wilhelmshaven ein Standbild zu errichten. Die Grundsteinlegung hat am 20. Dezember 1895 in Gegenwart von Vertretern der Kaiserl. Marine und der Stadt Wilhelmshaven stattgefunden. Die Enthüllung des Denkmals erfolgte am 22. März 1896, bei welcher Feier S. Maj. der Kaiser und Königl. Kommerzienrath Otto Dechelhäuser, der Prinz Friedrich Leopold von Preußen vertreten waren. Der Chef der Marine-Station der Nordsee, Vize-Admiral Valois, hat das Denkmal für die Marine übernommen.

Wilhelmshaven, 18. April. S. M. der Kaiser hat genehmigt, daß die durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 24. Okt. 1895 zur Einführung gelangte Turnvorschrift für die Infanterie auch für die Marineinfanterie maßgebend sein soll.

Wilhelmshaven, 18. April. Der St.-Sekr. des R.-M.-A. macht im M.-V.-Bl. Folgendes bekannt: Der §. 15 der Marschgebietsvorschrift wird dahin erläutert, daß die Zurückberufung eingeschiffter Mannschaften zum Marinetheil behufs ihrer Entlassung, sofern dadurch Mehrkosten erwachsen, nur mit Genehmigung des zuständigen Stationskommandos erfolgen darf, welches darüber zu entscheiden hat, ob die vorliegenden besonderen Umstände diese Maßregel notwendig machen.

Wilhelmshaven, 18. April. Der St.-Sekr. des R.-M.-A. macht Folgendes bekannt: Die oberen Militärbeamten des Beurlaubtenstandes empfangen bei Einberufung zu Dienstleistungen die Reisegebühren nach den Festsetzungen des §. 35 der Marine-Reiseordnung mit der Maßgabe, daß für Beamte mit einem Tagegelde von 6 Mk. die Nebenkosten nur 2 Mk. betragen.

Wilhelmshaven, 18. April. Der Inspektor der II. Marineinspektion, Kapit. z. S. Koch, ist nach Kiel abgereist behufs Theilnahme an dem am 20. d. M. an Bord S. M. S. „Mars“ beginnenden Batterie-Offizierkursus.

Wilhelmshaven, 18. April. S. M. S. „Beowulf“ verholte gestern Abend vom neuen Hafen nach der Kammerdeuse und hat heute Morgen kurz nach 5 Uhr die Reise nach Kiel (um Stagen) angetreten.

Wilhelmshaven, 18. April. Das Seefolodendetachment an Bord des Panzerschiffs „König Wilhelm“ besteht aus 1 Lieut. z. S. und 84 Mann. Davon stellte das I. Seebataillon: 1 Offizier, 1 Sergeanten, 2 Unteroffiziere, 30 Gefreite und Gemeine, 1 Hornist; das II. Seebataillon: 4 Unteroffiziere, 45 Gefreite und Gemeine, 1 Tambour.

Wilhelmshaven, 18. April. Am 23. d. M. beginnt bei der II. Werft-Div. eine Prüfung zum Maschinenmaat. — Das II. Seebataillon wurde heute durch den Herrn Inspektor im Felddienst inspiziert.

Wilhelmshaven, 18. April. Mit dem 16. d. Mts. sind befördert Feuerw. Nothfe zum Oberfeuerwerker, die Oberfeuerw.-Maate der I. Matrosendivision Gälbig, Stätsche, Lange und Hoffert zu Feuerwerkern. — Verlegt sind: 1. Oberfeuerwerker von Nievitzki von der II. Matrosendivision zur Kaiserl. Werft Wilhelmshaven, 2. der Oberfeuerwerker Nothfe von der Werft Kiel zur Werft Wilhelmshaven, 3. Feuerwerker Gälbig zur Kaiserl. Werft Kiel, 4. Feuerwerker Stätsche zum Artillerie-depot Cuxhaven, 5. Feuerwerker Hoffert zum Artillerie-Depot Wilhelmshaven, 6. Feuerwerker Hoffert zur II. Matrosendivision und zur Dienstleistung bei der Inspektion der Marine-Artillerie kommandirt. Die Veretzungen und Kommandirungen treten sofort in Kraft.

Wilhelmshaven, 18. April. Der außeretatmäßige Werftmaschinist Streckert ist zum etatsmäßigen Werftmaschinisten ernannt worden.

Wilhelmshaven, 18. April. Der Transportdampfer „Eider“ ist von Kiel kommend, hier eingetroffen; mit dem Uebigen der Ladung ist begonnen. „Eider“ geht von hier nach Kiel, wird aber Geestmünde und Cuxhaven anlaufen. Etwas mitzubringende Gegenstände sind sofort bei der Magazin-Verwaltung der kaiserlichen Werft anzumelden, damit entschieden werden kann, wieviel davon mitgenommen werden können.

Wilhelmshaven, 18. April. Der Garnison-Spielplatz ist eröffnet.

Wilhelmshaven, 18. April. In Folge Abbruchs der alten Holzbrücke hinter der Nordmole im Liegehafen und Verlegens der Gas- und Wasserleitung dafelbst, werden die auf der Mole und der Holzbrücke befindlichen Laternen gelöscht und an Stelle der auf der Mole befindlichen als Leuchtfeuer dienenden Gaslaternen eine Petroleumlampe in Gebrauch genommen. Der Hydrant auf der Mole ist nicht benutzbar. Das Betreten der Duaimauer ist während der Dauer der Arbeiten mit Rücksicht auf die vorhandene Lebensgefahr verboten, auch dürfen Schiffe und Fahrzeuge an derselben nicht anlegen.

Wilhelmshaven, 18. April. Für die Behandlung der Steinkohlen und Prekzohlen an Bord S. M. Schiffe gelangt eine neue „Anleitung über die Behandlung von Steinkohlen in den Bunkern an Bord S. M. Schiffe“, und eine „Anleitung über die Behandlung von Prekzohlen an Bord S. M. Schiffe“ zur Einführung.

Wilhelmshaven, 18. April. Der Verpflegungsausschuss für das 1. Vierteljahr 1896/97 einschließlich des Zuschusses zur Beschaffung einer Frühlingsportion beträgt in: Berlin für den Mann und Tag 16 Pf., Potsdam 17 Pf., Kiel einschließlich Friedrichsort 15 Pf., Danzig 13 Pf., Wilhelmshaven 20 Pf., Lehe 19 Pf., Cuxhaven 19 Pf., Helgoland 29 Pf.

Wilhelmshaven, 18. April. Das Bürgervorsteher-Kollegium hielt gestern Abend eine Sitzung ab, an welcher sieben Mitglieder teilnahmen. Nach Eröffnung der Sitzung gedachte der Vorsitzende in ehrenvollen Worten des verstorbenen früheren Bürgervorstehers Herrn Dräger. Zu Ehren desselben erhoben sich die Anwesenden vor ihren Plätzen. Nachdem Herr Bv. Buß das Protokoll der letzten Sitzung verlesen, wurde in die Tagesordnung mit der Berathung des Etats für das Jahr 1896/97 eingetreten. Der Magistrat ersucht um Genehmigung des Voranschlags, der in Einnahme und Ausgabe mit 259 565 Mk. 98 Pf. abschließt. Zur Deckung des Fehlbetrages würden nach dem Voranschlag zu erheben sein 90% der Einkommensteuer und je 100% der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer. Vor Eintritt in die Generaldebatte machte Herr Bv. Transchel davon Mitteilung, daß die zur Krankenhaus-Direktion gehörigen Mitglieder des Bürgervorsteher-Kollegiums zur Aufstellung des Krankenhaus-Etats nicht zugezogen worden seien, ebensowenig zu den übrigen Sitzungen der Krankenhaus-Direktion. Nur einer Sitzung im Jahre 1895 hätten sie beigewohnt. Das Kollegium beschloß deshalb, den Magistrat zu ersuchen, bei den Beratungen der Krankenhaus-Direktion die Mitglieder des Bürgervorsteher-Kollegiums nicht wie im Vorjahre zu umgehen. — Aus der Spezialdebatte ist Folgendes hervorzuheben: Für das Sparfassenlokal erscheint zum ersten Mal eine besondere Miethe in Höhe von 1000 Mk. Die Herabsetzung der Miethe f. d. Wohnung des Rathsdieners um 75 Mk. ist vom Kollegium bisher nicht genehmigt und wird deshalb beanstandet. Beanstandet werden ferner bis zur genügenden Aufklärung in der nächsten gemeinschaftlichen Sitzung die folgenden Positionen: — Ausgaben — Tit. V, 3 (Unterhaltung von gepflasterten Straßen); V, 4 (Schlackenpad am Kopperhörn Weg); V, 5 (Wegweg); V, 7 (Unterhaltung des Friedhofes). Bei dieser Position entspann sich eine längere Debatte darüber, wie dem jetzigen, wenig würdigen Aussehen des Friedhofes abzuhelfen sei. Die eingeleiteten 300 Mk. seien zur Instandhaltung nicht ausreichend. Vor Allem müsse auf Entfernung des Wassers auf den Wegen und bei den Gräbern Bedacht genommen werden. Von der einen Seite empfahl man eine Entwässerung durch Röhren, von der andern hielt man diesen Ausweg nicht für empfehlenswerth, weil dadurch die jetzt festen Wege gelockert werden und lange Zeit in aufgeweichtem Zustand bleiben würden. Allgemein war indessen die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit einer Aenderung des bisherigen Zustandes. — Die beantragte Erhöhung des Gehaltes des Stadtkammerers Herrn Rahner um 252 Mk. wurde unter allgemeiner Anerkennung des Fleißes, der Sparsamkeit und Thätigkeit dieses Beamten widerspruchslos genehmigt; ferner die für Herrn Stadtkämmerer Hübner eingefetzte Erhöhung um 300 Mk. Es wurde hierbei mehrfach betont, daß die Aufstellung einer Gehaltskala für die städtischen Beamten ein Erforderniß sei, das sich länger kaum von der Hand weisen lasse. Die weiteren für das Büropersonal beantragten Gehalts-Erhöhungen wurden vorläufig beanstandet, bis auf die für den Vollziehungsbeamten H. Hübner, welche mit 200 Mk. genehmigt wurde. Bei den für Schulen ausgeworfenen Positionen beschloß das Kollegium, den Magistrat um Vorlegung des Etats für die Mittelschule zu ersuchen. Bemerkenswert bei dieser Gelegenheit, daß beabsichtigt werde, außer der jetzt eingerichteten Oberklasse noch eine weitere Klasse aufzusetzen, so daß diejenigen Schüler, welche diese Klasse und damit die Anstalt verlassen, gleichzeitig den Berechtigungschein für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhalten. Bezüglich der Volksschulen bedauerte der Vorsitzende die für die Stadt ungünstige Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts bezüglich der Heranziehung der Offiziere zu den Schulumlagen. Tit. XVII, 10 (Straßenreinigung) und 11 (Feuerschau) wurden beanstandet, desgl. der ganze Tit. XVIII, „Dampffähre“. Bei diesem Titel wurde zunächst die hoch erfreuliche Mitteilung gemacht, daß der städtische Dampfer „Eckwarden“ zum ersten Mal seit dem 10jährigen Bestehen der Dampffähre nach Aufjahren einen Ueberschuß und zwar in Höhe von 2000 Mk. abgeworfen hat. Die Jahres-Ausgaben für die gesammte Fähre einschl. der Gehälter des Personals usw. betrugen im abgelaufenen Jahr etwas über 14 000 Mk., die Einnahmen hingegen über 16 000 Mk. Dies gegen die ersten Jahre nach Einrichtung der Fähre geradezu glänzend zu nennende Ergebnis verdanken wir, wie allseitig mit Dank anerkannt wurde, der vorzüglichen Leitung des Dampfers durch den jetzigen Kapit. Herrn Labewig. Er hat es verstanden, den Dampfer-Verkehr von Jahr zu Jahr mehr zu heben. Im ersten Jahre des Bestehens der Dampffähre wurden 6000 Mk. vereinnahmt, im verfloffenen Jahre hingegen 16 000 Mk. Eine weitere Steigerung des Verkehrs steht in sicherer Aussicht, sobald die geplante Bahn zwischen Eckwarderhörne und Nordenham zur Ausführung gelangt. Trotz dieser überaus günstigen Resultate sprachen sich mehrere Mitglieder für den Verkauf des Dampfers aus. Gerade jetzt sei hierfür der beste Zeitpunkt. Der Dampfer habe schon unendlich viel Zuschüsse gefordert und werde, da er kaum noch lange aushalte, in einigen Jahren doch durch einen neuen ersetzt werden müssen. Auch sei es wahrscheinlich, daß der Dampfer auch in Zukunft bedeutende Kosten für Reparaturen beanspruchen würde. Von anderer Seite wurde dagegen nochmals betont, daß in der Fährgele-Einnahme von 16 000 Mk. ein für das Gedeihen der Stadt wohl zu beachtender Faktor enthalten sei. Man müsse also die Sache einer sehr gewissenhaften Prüfung unterziehen. Zu diesem Zweck soll die Dampffähre in der nächsten Sitzung nochmals eingehend besprochen werden. — Gleich dem Tit. XVIII. wurde auch Tit. XIX. (Krankenhaus) beanstandet. Es wurde darauf hingewiesen, daß die Kranken durchweg mit dem Aufenthalt im Krankenhaus sehr zufrieden sind. Wünschenswerth wäre vielleicht eine Erhöhung der Sätze der zweiten Klasse. Herr Bv. Buß brachte hierbei einen sehr großen Uebelstand zur Sprache, der streng genommen, allerdings nicht zu diesem Titel gehört, nämlich die Schwierigkeit und Unmöglichkeit des Verfahrens im Falle der Erkrankung einer zur allgemeinen Ortskrankenpflege gehörigen Person. Im gegebenen Fall handelte es sich um einen Diensthöten. Derselbe wurde bettlägerig krank, es wurde deshalb zum Arzt geschickt. Der Arzt verschreibt eine Arznei, dieselbe soll schnell in der Apotheke angefertigt werden. Da es sich um ein Mitglied der Krankenkasse handelt, verlangt der Apotheker den erforderlichen Schein, der bei jeder Krankheit besonders vom Kassensführer eingeholt werden muß. Nun ist, wenn der Diensthöte krank ist, nicht immer gleich eine zweite Person da, die zum Kassensführer hinläuft. Dann

ist vielleicht das Bureau gerade geschlossen und der weite Weg war nun umsonst. Inzwischen hat die kranke Person vielleicht 4—5 Stunden ohne die Arznei gelegen, die ihr möglichst sofort gereicht werden sollte u. s. w. Obwohl der beregte Uebelstand — die Forderung der Bescheinigung bei jeder Krankheit — nicht zum Etat des Krankenhauses gehört, haben wir ihn doch hier erwähnen zu sollen geglaubt, weil hier thätlich eine Abhilfe nöthig erscheint, zu der event. die städtischen Kollegien die Hand bieten müssen. Wir werden auf die Angelegenheit noch zurückkommen. D. R.) — Weiter wurde noch bemerkt, daß seit der Anstellung des Desinfektors die Diphtheritis weniger häufig aufgetreten sei. — Die Position XX (Dienstkleidung des Desinfektors) wurde beanstandet. — Die Position über die Festsetzung der Kommunalsteuer wurde vorläufig offen gelassen bis zur Aufklärung der beanstandeten Punkte. — Damit erreichte die Etatsberathung ihr Ende. Mit der Verlesung des Protokolls wurde die Sitzung um 9 1/2 Uhr geschlossen.

-o Wilhelmshaven, 18. April. Am gestrigen Abend hatten sich die sämtlichen Vereins- und Kursumglieder des Gabelsberger Stenographenvereins in der Reichshalle zu einem fröhlichen Kommerze zusammengefunden, aus Anlaß der Beendigung des in diesem Winter stattgefundenen Unterrichtskurses. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Lehrer Johanns, wandte sich zunächst in einer Begrüßungsrede an die Kursummitglieder. In einem sehr treffenden Vergleich betonte er, daß zwar das Gebäude jetzt in seinem Rohbau vollendet sei und sei der heutige Kommerz gleichsam das Nichts, aber der innere Aufbau dieses Gebäudes erfordere noch viel Mühe und Arbeit; fleißige Uebung führe sicher zum Ziele. Er schloß mit einem dreifachen Hoch auf die Gabelsberger Stenographie. Sodann wurde vom Schriftführer des Vereins, Herrn Burmeister, ein Prolog gesprochen. Die Glanznummer des Abends war ein Vortrag des Kassiers Herrn Fid über die Entwicklung des Vereins. Damit schloß der offizielle Theil des Kommerzes. Unter den nun folgenden Vorträgen ersten und heiteren Inhaltes seien noch besonders die musikalischen Leistungen des Herrn Karger hervorgehoben. Derselbe trug ein Eigenesolo mit Klavierbegleitung vor, welches mit großem Beifall aufgenommen wurde. Herr Lehrer Dannemann sprach Namens der Kursummitglieder dem Lehrer des Kursums, Herrn J., den wärmsten Dank aus.

Wilhelmshaven, 18. April. Im Theater erzielte gestern Abend die Wiederholung von Sudermanns „Glück im Winkel“ einen guten Erfolg. Morgen werden, wie schon erwähnt, drei Einakter zur Aufführung kommen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Aurich, 17. April. Die Genossenschaft zur Entwässerung der südlich des Ems-Zadefanals gelegenen sumpftüchtigen Grundstücke in den Kreisen Emden, Aurich und Leer plant eine durchgreifende Verbesserung der Entwässerungsverhältnisse der im Genossenschaftsgebiete gelegenen Grundstücke, deren Kosten auf 1 000 000 Mk. veranschlagt sind. Die Genossenschaft hat beantragt, ihr für die zunächst zur Ausführung zu bringende Erweiterung des Oldensumeriefes sowie des Morichumeriefes aus dem Landesmeliorationsfonds ein mit 2 Prozent zu verzinsendes und mit 2 Prozent zu tilgendes Darlehen von 75 000 Mk. zu gewähren. Im Hinblick auf den Stand des Meliorationsfonds beschloß der Pr. Landtag, unter den beantragten Bedingungen ein Darlehen von 50 000 Mk., zahlbar in zwei Jahresraten, die erste noch in diesem Jahre zahlbar, zu bewilligen.

Emden, 17. April. Nach Berichten von Schiffleuten ist die auf dem Dollart während einer schweren Sturmsee voll Wasser geschlagene und darauf gesunkene holländische Tjalk „Alida“, Schiffer Krilze, wieder gehoben und in einem Hasen nahe Delfzyl binnengebracht worden. In einer Schlafkabine fand man ein Kind todt vor und den Schiffer im Tauszug. Die bei den Holländern allgemein übliche Sitte, Frau und Kinder mit an Bord zu haben, hat hier ein entsetzliches Unglück im Gefolge gehabt, indem eine ganze Familie, Mann, Frau und acht Kinder, dem trügerischen Element zum Opfer gefallen sind.

Hannover, 17. April. Zur Erleichterung des Besuchs der vom 1. Mai d. J. ab in Berlin stattfindenden Gewerbe-Ausstellung werden auf allen Stationen des Direktionsbezirks Hannover, mit Ausnahme derjenigen, auf welchen der Fahrkartenverkauf durch die Zugführer stattfindet, Sonderrückfahrkarten I., II. und III. Wagenklasse nach Berlin ausgegeben. Die Ausgabe erfolgt während der Dauer der Ausstellung an jedem Dienstag und Freitag.

Vermischtes.

* **Kummersdorf, 17. April.** Durch Explosion eines scharfen Schrapnels erhielten auf den Schießplatz 2 Kanoniere Verwundungen, ein Hauptmann wurde leicht verletzt.

* **Danzig, 17. April.** Bei der heute begonnenen Ziehung der Marienburger Schloßlotterie fiel der erste Hauptgewinn, 90 000 Mk., auf Nr. 150 122, der zweite Hauptgewinn, 30 000 Mk., auf Nr. 267 208.

* **Sohntenstein i. S., 17. April.** Der Inhaber der hohenfeiner Seidenweberei, Herr J. E. Loze, ist zum Hoflieferanten J. R. H. der Großherzogin von Weimar ernannt worden.

* **Stuttgart, 16. April.** Der „Allgemeine Deutsche Versicherungs-Verein in Stuttgart“ hat die Haftpflicht-Versicherung im Jahre 1885 in der heute allgemein gebräuchlichen Weise in Deutschland eingeführt, andere Gesellschaften sind dem Verein auf diesem Gebiete erst mehrere Jahre später gefolgt; auch ist der Stuttgarter Verein den übrigen Gesellschaften im Aufsuchen neuer Gebiete, über welche die Haftpflichtversicherung auszudehnen war, stets vorangegangen. Der vom Verein in neuester Zeit gemachte Versuch, die Haftpflicht-Versicherung auch auf die Verbindlichkeiten der Aufsichtsräte und Vorstände auszudehnen hat nun in verschiedenen Zeitungen energischen Widerspruch, in anderen dagegen ebenso kräftige Verteidigung gefunden. Die Verwaltung des Vereins hat sich an dieser Zeitungsschelte in keiner Weise betheiligigt. Nachdem aber von einigen Seiten diese öffentlichen Angriffe gegen den Verein zu seinem Nachtheil ausgebeutet werden wollten, hat der Verwaltungsrath beschlossen, die Versicherung von Aufsichtsräten und Vorständen zu stiften.

* **Laurahütte, 17. April.** Der Ortskrankenpflege wurden 30 000 Mk. Nachts durch Einbruch gestohlen. Die Diebe sind spurlos verschwunden.

* **Mühlhausen, 17. April.** Heute Vormittag brach in der alten Spinnerei von Frey u. Komp. Feuer aus. Das Gebäude ist niedergebrannt. Zwei Arbeiterinnen sind infolge Sturzes von der Rettungsleiter gestorben, mehrere wurden schwer verletzt, einige werden vermisst.

* **London, 16. April.** Die Pockenepidemie in Gloucester erfordert täglich 50 Dpfer. In den letzten zwei Wochen wurden 17 000 Personen geimpft. — Die Nachrichten aus Südafrika lauten sehr ernst. Ein Aufstand im Norden von Transvaal soll unmittelbar bevorstehen.

Verloosungen.

Berlin, 17. April. Bei der heute begonnenen Ziehung der 4. Klasse 194. königlich-preussischer Klassenlotterie fielen in der Vormittagsziehung:

2 Gewinne à 15 000 Mk. auf Nr. 188 357 195 747. 7 Gewinne à 5 000 Mk. auf Nr. 27 836 49 250 72 682 123 073 131 503 193 234 198 011. In der Nachmittagsziehung: 1 Gewinn à 15 000 Mk. auf Nr. 195 819. 1 Gewinn à 10 000 Mk. auf Nr. 35 514. 3 Gewinne à 5 000 Mk. auf Nr. 8457 103 239 186 227.

Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven

vom 11. bis 17. April 1896.

Geboren: Ein Sohn dem Bierverleger Lirt, Thurmwächter Papenberg, Schneder Punte, Schiffbauer Harrenga, Grenzauferer Hirschel; eine Tochter dem Heizer Foden, ein Zwillingpaar (Mädchen) dem Dienstmann Blant.

Aufgehoben: Werftarbeiter Bentrup und R. W. Mehrings, beide zu Friederikensiel, Schmiedegeselle Moulin hier und G. N. Mammen zu Neufummsiel, Werftarbeiter Schmidt hier und D. W. Dirs zu Karp, Kaufmann Rosenbohm zu Oldenburg und E. G. K. M. Oldewurtel hier, Schuhmacher Eilers und G. M. Reuten, beide hier, Schiffszimmermann Gütchow zu Bant und G. A. Seemann hier, Arbeiter de Jonge hier und J. E. Chr. Kamman zu Stollham, Arbeiter Hinrichs zu Schortens und R. E. Chr. Schild zu Quamens, Kaufmann Gassler hier und H. M. A. Zimmer zu Dornum, Feuermeistersmaat Müller hier und E. G. J. Fischer zu Norden, Maurermeister Jacobs zu Neumede und M. J. G. Meyer hier, Maschinenbauer Wienert und J. K. L. Doetich, beide hier, Schlosser Zander und E. J. Medrow, beide hier, Maschinenbauer Knoeppler und L. M. M. Neumann, beide hier.

Geschleichen: Arbeiter Schlingmann und J. H. H. Lüdens, beide hier, Arbeiter Nießche hier und G. K. Feißt zu Diefel, Feuerwehmann Knoop und A. L. S. Schimmelfennig, beide hier, Oberfeuermaat Sommerfeld zu Helgoland und B. E. E. Dettloff hier, Arbeiter Ostertag und B. S. E. Daniels, beide hier, Oberfeuerwerksmaat Marode und A. E. Seidel, beide hier.

Gestorben: Sohn des Buchbindermeisters Müller, 1 Mon. alt, Schlosser G. Hermann, 10 J. alt. Außerdem wurde eine Todgeburt (Knabe) angemeldet.

Kirchliche Nachrichten.

Misericordias Domini.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde. Gottesdienst um 11 Uhr. Mar.-Oberpfarrer Goedel.

Katholische Marine-Garnison-Gemeinde. Beginn des Gottesdienstes um 8 Uhr.

Civilgemeinde.

Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. Text: 1. Petri 2, 21—25. Jahns, Pastor.

Kirchengemeinde Bant.

Gottesdienst um 10 Uhr. Beichte und hl. Abendmahl um 11 Uhr. Harms, Pastor.

Methodisten-Gemeinde. (Berl. Böckerstr. 22.)

Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Predigt. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr Bibelstunden. von Dehjen Prediger.

Baptistengemeinde.

Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr Predigt. B. Winderlich, Prediger.

Omnibus-Fahrplan.

Gültig vom 1. Oktober 1895.

Bahnhof—Bismarckstraße.

| Bahnhof Abfahrt | Bismarckstr. (Storch) | Artillerie-Depot | Roosstraße (Hempel) | Bahnhof Ankunft |
|-----------------|-----------------------|------------------|---------------------|-----------------|
| 8.12 | 7.05 | 7.15 | 7.25 | 7.35 |
| 9.35 | 8.21 | 8.30 | 8.39 | 8.48 |
| 11.05 | 9.45 | 9.55 | 10.05 | 10.15 |
| 12.35 | 11.15 | 11.25 | 11.35 | 11.45 |
| 2.00 | 12.45 | 12.55 | 1.05 | 1.15 |
| 3.20 | 2.10 | 2.20 | 2.30 | 2.40 |
| 4.50 | 3.30 | 3.40 | 3.50 | 4.00 |
| 6.15 | 4.50 | 5.10 | 5.20 | 5.30 |
| 7.40 | 6.15 | 6.35 | 6.45 | 6.55 |
| | 7.49 | 7.58 | 8.05 | 8.15 |

Bahnhof—Roosstraße.

| Bahnhof Abfahrt | Roosstraße (Hempel) | Artillerie-Depot | Bismarckstr. (Storch) | Bahnhof Ankunft |
|-----------------|---------------------|------------------|-----------------------|-----------------|
| 7.35 | 7.44 | 7.53 | 8.02 | 8.11 |
| 8.50 | 9.00 | 9.10 | 9.20 | 9.30 |
| 10.20 | 10.30 | 10.40 | 10.50 | 11.00 |
| 11.50 | 12.00 | 12.10 | 12.20 | 12.30 |
| 1.20 | 1.30 | 1.40 | 1.50 | 2.00 |
| 2.41 | 2.51 | 3.00 | 3.10 | 3.20 |
| 4.03 | 4.13 | 4.23 | 4.33 | 4.43 |
| 5.35 | 5.45 | 5.55 | 6.05 | 6.15 |
| 7.00 | 7.10 | 7.20 | 7.30 | 7.40 |
| 8.20 | 8.30 | 8.40 | 8.50 | |

Wilhelmshaven 18. April. Kursbericht der Oldenburgischen Spu-

| und Leibant. Fiskale Wilhelmshaven. | getauft verkauft |
|---|----------------------------|
| 8 pCt. Deutsche Reichsanleihe | 108 30 108 85 |
| 4 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe | 195 — 195 55 |
| 3 pCt. do. | 99 30 99 85 |
| 4 pCt. Preussische Consols | 105 60 106 45 |
| 3 1/2 pCt. do. | 105 — 105 55 |
| 3 pCt. do. | 99 20 99 85 |
| 3 1/2 pCt. Oldenb. Consols | 102 75 103 75 |
| 4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihen | 102 — — |
| 4 pCt. do. do. | Stide. zu 100 Mk. 102 25 — |
| 3 1/2 pCt. do. do. | 101 — 102 — |
| 3 1/2 pCt. Oldenb. Bodencredit-Pfandbriefe (kündbar seitens des Inhabers) | 102 50 103 50 |
| 3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe von 93 | 102 80 103 35 |
| 3 pCt. Oldenburgische Pfandbriefe | 131 — 131 80 |
| 3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente | 106 60 107 15 |
| 3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Westb. Hypoth.-Bank umf. bis 1900. | 100 90 101 10 |
| 4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Bodencredit-Pfandbriefe vor 1905 nicht auslosbar | 105 45 106 — |
| 3 1/2 pCt. do. | 101 — 101 30 |
| Wechl. auf Amsterdam kurz für Gulb. 100 in Mk. | 168 50 169 20 |
| Wechl. auf London kurz für 1 Lir. in Mk. | 20 39 20 49 |
| Wechl. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mk. | 4 155 4 205 |

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

| Datum. | Zeit. | Baromet. (auf 0 reducirt) (Baromet. in mm.) | Lufttemperatur. | Wassertemperatur der letzten 24 Stunden | Wasser-temperatur. | Wind. | | Bewölkung. | | Wetterbericht. |
|-----------|------------|---|-----------------|---|--------------------|-----------|---------|------------------------|------------------------------|----------------|
| | | | | | | Richtung. | Stärke. | 0 = still, 12 = Sturm. | 0 = klar, 10 = ganz bedeckt. | |
| April 17. | 2.30 h. M. | 761.1 | 6.4 | 6.4 | 6.4 | S | 4 | 10 | 10 | Rebel |
| April 17. | 8.30 h. M. | 762.6 | 6.6 | 6.6 | 6.6 | SW | 4 | 10 | 10 | on |
| April 18. | 8.30 h. M. | 766.0 | 6.7 | 6.0 | 7.8 | SW | 8 | 10 | 10 | on |

J. Widersheimer's.

Präparator der Königl. Universität zu Berlin, **Witten-Verlignungs-Effenz** à Fl. 50 Pf. und Fl. 1. 1/2 Ltr. 2.75 Mk., 1/4 Ltr. 5 Mk. ist zu beziehen durch die Königl. Hof- u. P. Schwarzlose Söhne, Berlin SW., Marktgrafenstraße 29. In Wilhelmshaven zu haben bei Emil Schmidt Drogerhandlung, Roosstr. 84.

Fahrplan

des städtischen Dampfers „Schwarden“ zwischen
Wilhelmshaven u. Schwarderhörne.
 Giltig für die Zeit vom 15. März
 bis 30. April 1896.
 Von Wilhelmshaven 7.25, 10.30 Vorm.
 2.00, 5.50 Nachm.
 Von Schwarderhörne 8.05, 11.10 Vorm.
 2.40, 6.30 Nachm.

Privat-Personenposten

zwischen
Schwarderhörne und Nordenham.
 Aus Schwarderhörne 8.00, 11.05 Vorm.
 In Nordenham 11.15 Vorm.,
 1.30 Nachm.
 Aus Nordenham 10.50 Vorm.,
 1.40 Nachm.
 In Schwarderhörne 3.20, 4.15 Nachm.
 Wilhelmshaven, den 30. März 1896.

Der Magistrat.
 Dessen.

Zwangsversteigerung.

Am Montag, den 20. April,
 Nachm. um 2 1/2 Uhr,
 sollen im Auktionslokal, Neufstr. 2,
 gegen Baarzahlung versteigert werden:
**2 große Glaschränke, 1
 Spiegel und 1 Neule;**
 ferner auf Antrag:
**2 Kleiderschränke, 1 Kom-
 mode, 3 Küchenschiffe, 1
 Korb-Konfessionisch (aus-
 gezogen 3 m 50 cm lang),
 1 Spiegel mit Console (3
 m hoch, 0.80 m breit), 1
 Bettstelle mit Matratze, 6
 gewöhnliche Rohrstühle, 6
 unkb. Rohrstühle, 1 Schreib-
 pult, 1 Sopha u. a. m.**
 Wilhelmshaven, den 18. April 1896.

Huhnke,
 Gerichtsvollzieher.

Zu vermieten

möbl. Wohn- und Schlafzimmer
 nebst Burschengeß.
G. F. Christians, Roonstr. 89.

Zu vermieten

Umstände halber zum 1. Mai an ein
 kinderloses Ehepaar eine 3-4räumige
Oberwohnung mit Wasser. Preis
 170-220 Mf.
F. Nebien, Schulstr. 28a.

Zu vermieten

ein gut möbl. Zimmer. Grenzstr. 30.

Zwei Kinderwagen

(ein vier- und ein dreirädriger) sehr
 billig zu verkaufen.
 Margarethenstr. 6, 2 Tr. I

junge Ziege

zu verkaufen.
 Bismarckstr. 36c, Hinterhaus.

Zu verkaufen

eine **Kinderbettstelle** (fast neu), eine
 gute **milchgebende Ziege** und
 etwas **Sen.**
 Kopperhörn, Mühlenstraße 25.

Puter-Bruteier,

à 60 Pfennig.
 Altendiechweg 1.

Zu kaufen gesucht

ein noch gut erhaltenes **Zweirad**
 (Hober, Pneumatic).
 Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gesucht

zum 1. Mai ein **Dienstmädchen.**
 Wallstraße 4, 1 Tr. I.

Gesucht

ein ordentlicher **Leinwandweber** zum
 Wäscheausstragen, möglichst schulfrei.
V. Edstein,
 Dampfwäscherei u. Blättanstalt,
 Oldenburger- und Kaiserstraße-Ecke.

Gesucht

per sofort **junges Mädchen** bei
 Kindern für den ganzen Tag.
 Mantuffelstr. 5, oben.

Gesucht

per sofort oder 1. Mai eine 3- bis
 4räum. **Oberwohnung.** Näh.
Beruf Nachm.-Bureau.

Gesucht

werden für Bremen gegen hohen Lohn
 30 **Mädchen** für Hotels, sowie eine
Köchin für Restauration. Lohn mo-
 natlich 50 Mf.
 Frau **Mahmann's** Nachm.-Bureau,
 Kaiserstr. 1 (Hinterhaus).

Gesucht

auf sofort ein **Hausknecht**
Toel & Wöge.

Gesucht

zu Mai oder später eine 3räumige
Wohnung für ein Ehepaar ohne
 Anhang. Offerten nebst Preisangabe
 unter **V.** postlagernd Wilhelmshaven.

Gesucht

ein **Sehrmädchen.** Abtheilung
 Schuhwaaren.
Louis Deeser, Bismarckstraße.

Gildemeister's Institut,

Hannover, Hedwigstr. 13.
 Durch ihre hervorragenden Er-
 folge **rühmlichst bekannte** Vor-
 bereitungsanstalt für das **Ein-
 frei- und Fachrichts-Examen**
 und für **alle höheren Schul-
 examina incl. Abiturium.** Kleine
 Klassen, erprobte Lehrkräfte,
 individuelle Behandlung. Aner-
 kannt gute Pension, gewissenhafte
 Beaufsichtigung. Prospekte und
 nähere Mittheilung d. d. Direction
Blumberg.

Hente Sonntag, den 19. d. M.:

Großes Familienfränzchen.

Entree 30 Pf., wofür Getränke.
 Es ladet ergebenst ein
F. Gerwig.

Zu vermieten

eine **möblirte Stube** nebst Kammer.
Wilh. Albers, Altfstr. 6.

Die Zahn- und Mundpflege

ist das wichtigste Object der gesunden
 Erhaltung des Mundes. Ein ange-
 nehmer Mund erhält erst durch gesunde,
 weiße und reinliche Zähne seine volle
 Schönheit, Frische und Anziehungskraft
 und hat sich zur Erhaltung und Rei-
 nigung der Zähne und des Mundes
 die nun seit 32 Jahren eingeführte un-
 übertroffene **Zahnpasta (Odon-
 tine)** aus der mehrfach preisgekrön-
 ten königl. Bayr. Hofparfümerie-Fabrik
 von **G. P. Wunderlich in Würzburg**
 am meisten Eingang verschafft, da sie
 die Zähne glänzend weiß macht, den
 Weinstein entfernt und somit dem Ver-
 derben der Zähne vorbeugt, jeden üblen
 Athem und Tabakgeruch entfernt,
 sowie auch den Mund angenehm er-
 frischet; à 50 Pfg. bei **G. Pöffe,**
 Rathsapothek in Wilhelmshaven.

Patente in allen Ländern erwirkt,
 besorgt und verworhet,
 sowie

Registrierung u. Musterschutz im
 In- u. Auslande veranlasst

Kirchrath's

Patent- u. techn. Bureau, Hannover.
 Anfr. Retourporto beizufügen.

Steckbrief.

Gegen den unten näher bezeichneten
 Schnapsrath und Oberarzt der Silen-
 steder Artillerie, welcher von einer am
 10. d. Mts. angetretenen Dienstreise
 bis jetzt noch nicht zurückgekehrt ist,
 liegt der Verdacht der Wirthshausflucht
 vor.

Alle Aneip- und Schnapsbehörden
 werden dienstergebenst ersucht, auf den
 genannten Schnapsrath zu vigiliren,
 ihn im Betretungsfalle verhaften und
 nach dem Abwickelungs-Bureau des
 unterzeichneten Kommandos dirigiren
 lassen zu wollen.

Signalement:
 Alter noch nicht 30 Jahre.
 Größe 1,5 m und 3 Harzkäse.
 Haare (wenn rein gewaschen) blond,
 Vollmondsanlage.

Augen verlobt.
 Nase rüthlich.
 Bart Fliege und Schulden.
 Mund trocken.
 Zähne ohne Haare.
 Gesichtsausdruck nicht genau anzugeben,
 da seit kurzem verlobt.

Sprache Eöln'sch.
 Anzug Gypsverband.
 Wilhelmshaven, den 19. April 1896.

Das Kommando
 der Silensteder Artillerie.

2 gebrauchte

Rover

mit **Pneumatic**
 habe billig zu verkaufen.

C. Gleich, Mechaniker,
 Roonstraße 15.



19 Medaillen.

Versammlung

sämmtlicher Bäckermeister
 von **Wilhelmshaven und Umgegend**

am
Montag, den 20. April 1896, Abends 8 Uhr,
 im Saale des Herrn **Hotelier Möller** (Hotel Prinz Heinrich),
 Kronprinzenstraße 14.

Tagesordnung:

Besprechung über den am 1. Juli d. J. in Kraft
 tretenden **Maximal-Arbeitsstag.**

Das Erscheinen sämmtlicher Collegen ist dringend erwünscht.

Der Vorstand der **Bäcker-Innung**
Wilhelmshaven.

Frier's „Rüstringer Hof“.

Heute Sonnabend, den 18. d. M. findet eine

große Gala-Vorstellung

der

13 Phänomene

statt.

Raffenöffnung 6 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Hochachtungsvoll

Th. Frier.

Wilhelmshalle.

Heute Sonntag:

Großes Familienfränzchen.

Anfang 7 Uhr.

G. Scholvien.

In der Generalversammlung am 31. März d. J.

Erhöhung unseres Stammkapitals
auf 260000 Mark,

speziell zur Beschaffung zweier eigener Fischdampfer,
 beschlossen.

Soweit diese Summe nicht von unseren jetzigen
 Gesellschaftern gezeichnet, legen wir den Rest zur
 öffentlichen Zeichnung aus, und nehmen Zeichnungen
 bis zum 20. April die unterzeichneten Vorstands-
 und Aufsichtsrathsmitglieder, bei denen die Bedin-
 gungen eingesehen werden können, entgegen.

Ueber Annahme der Zeichnung entscheidet der
 unterzeichnete Vorstand und wird die Annahme den
 Zeichnern bis zum 25. April mitgetheilt.

Wilhelmshavener Fischerei-Gesellschaft m. b. H.

Der Vorstand:

G. Takenberg, Kaufmann. **A. Moyenbörg,** Kaufmann. **B. Dirks,** Kaufmann.

Der Aufsichtsrath:

Looman, Rechtsanwalt. **B. H. Meppen,** Kaufmann. **B. Grashorn,** Kaufmann.

Dampf-Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt

von **F. W. Mäkler**

Wilhelmshaven, Banterstrasse 11,
 und **Filialen Roonstraße 16 und Bismarckstraße 18**
 bei Frau Bruns.

Chemische Reinigung sämmtlicher Damen- und Herren-Gar-
 deroben, sowie Portieren, Tischdecken, Möbelstoffe, Teppiche und
 Stückerien.

Färberei sämmtlicher Damen- und Herren-Garderoben, als
 Ueberzieher, Röcke, Hosen, Westen, die verschossen sind, lassen sich
 durch Färben wieder wie neu herstellen, ebenso Kleider, zertrennt und
 ungetrennt, Mäntel und Jacketts, sowie Möbelstoffe werden durch
 Färben wieder erneuert. Lieferzeit in kürzester Frist, möglichst billige
 Preise und prompte Bedienung.

S. Schimilowitz.

Errichtung eines

Posamenten-, Kurz-, Weiß-, Woll- und Manufacturwaaren-Geschäfts,
8 Neustrasse 8

(im gegenwärtig Holthaus'schen Lokale.)

Verkauf zu außergewöhnlich billigen, festen Preisen gegen Baar.

Die Zeit der Eröffnung wird später bekannt gegeben.

Sonntag, den 19. d. Mts.,

Luffahrten

per Motorboot von Wilhelmshaven nach Mariensiel.

Abfahrt von Wilhelmshaven:

2 Uhr 30 Min. Nachm.
4 " " " "
5 " 30 " " "
7 " " " "

Abfahrt von Mariensiel:

3 Uhr 15 Min. Nachm.
4 " 45 " " "
6 " 05 " " "

Waarenhaus
B. H. Bührmann.

Buckskin-
Herren-Hosen

aus Nesten gearbeitet, sehr preiswerth,
per Stück 2.80, 3.50, 4.50,
5.25, 6.00, 7.00 Mark.

Braunschweiger Mettwurst,
Leberwurst,
Rothwurst und
Frankfurter Würstchen
empfiehlt
Wilh. Oltmanns.

Waarenhaus
B. H. Bührmann.

Erstlings-
hemden

= Stück 8 Pfg. =

Mit dem heutigen Tage habe ich mich in **Oldenburg** als

Rechtsanwalt

niedergelassen.
Meine Geschäftsräume befinden sich
Langestraße 53, Eingang Bergstraße.
Oldenburg, 17. April 1896.

Th. Ruhstrat,
Rechtsanwalt.

Parkhaus.  Parkhaus.

Sonntag, den 19. d. Mts.:

Streich-Konzert

ausgeführt
vom Musikcorps der Kaiserlichen II. Matrosen-Division
unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musikdirigenten Herrn
F. Wöhlbier.

Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pfg.

Nach dem Concert:

Familienkränzchen.

Bei günstiger Witterung findet das Concert
im Freien statt.

Hochachtungsvoll

C. Stöltje.

Theater Variété

„Zur Deutschen Flotte“, Roonstrasse 6

Sonntag, den 19. April:

2 grosse Specialitätenvorstellungen

des neu engagirten Künstlerpersonals.
Höchst decentes Programm! Fürs Familienpublikum!
Nur Kräfte ersten Ranges.

Anfang Nachmittags 4 Uhr bei ermäßigten Preisen.

Abends 8 Uhr:

Große Extra-Vorstellung.

Zum 1. Male:

Heitere Revue.

Großes humoristisches Ensemble,
arrangirt von C. Tornählen, ausgeführt vom ganzen Künstlerpersonal.

In Berlin über 100 Mal zur Aufführung gebracht.

Entree: Balkon und Sperrsitze 75 Pfg., 1. Platz 50 Pfg.,

2. Platz 30 Pfg.

Zum Vorverkauf bei Herrn Vorgebuhr, Roonstraße: Balkon und

Sperrsitze 60 Pfg., 1. Platz 40 Pfg.

Anfang 8 Uhr. Ende 12 Uhr.

Maler-Gesangverein „Flora“.

Das Kränzchen

findet am 25. April im Saale des Herrn Schlady statt.

Stadttheater Wilhelmshaven.
Kaisersaal.

Sonntag, den 19. April,
Gastspiel des
Residenz-Theater-Ensembles Hannover:

Sinakter-Abend.

Die Schulreiterin.

Lustspiel in 1 Akt von C. Pohl.

Hierauf:

Militärfrömm.

Genrebild in 1 Aufzug von Mayer u.

Trotha.

Zum Schluß:

Eine vollkommene Frau.

Lustspiel in 1 Akt von C. Stritt.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Dienstag, den 21. April:

Circusleute.

In Vorbereitung: Contesse Suckert.

Sonntag: Vorverkauf von

3 bis 5 Uhr Nachmittags im

Theaterlokal.

Kath. Gesellenverein

in Wilhelmshaven.

Sonntag, den 19. d. Mts.,

Abends 8 Uhr:

Generalversammlung,

wozu alle Mitglieder freundlich ein-

geladen werden.

Der Vorstand.

Wilhelmshavener

Schiessverein.

Sonntag, den 19. d. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr:

Prämien-Schießen.

Die Schiesskommission.

Kranken- u. Begräbniss-Kasse

der Maurer und Steinhauer

Wilhelmshaven, Bank, Neuende und

Seppens.

Sonntag, den 19. April d. J.,

Nachm. 4 Uhr,

in D. Eilers Lokal, Wallstraße.

Tagesordnung:

1. Wahl der Krankenbesucher.

2. Vorlegung der Jahresrechnung

und Abnahme derselben.

3. Verschiedenes.

Um Erscheinen aller Herren Ver-

treter ersucht

Der Vorstand.

Haus zum 1. Mai verkauft.

G.

Ein freundl. Logis

für einen jungen Mann.

Wwe. **Gerdes**, Lothringen 61.

Beamten-Vereinigung.
Kohlenbeschaffung.

Bestellungen werden bis zum 25.
d. Mts. in der Wohnung des Schrift-
führers (Roonstraße 17a, I.) entgegen-
genommen.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

(Statt Ansage).

Allen Verwandten, Freunden
und Bekannten zur Nachricht,
daß mein lieber Mann und meiner
4 unmündigen Kinder treu-
sorgender Vater, der Arbeiter

Hermann Cassons

am 17. d. Mts. nach kurzer aber
heftiger Krankheit im Alter von
32 Jahren in dem Herrn sanft
entschlafen ist. Dies zeigen mit
der Bitte um stille Theilnahme
tiefbetrübt an

Heppens, 17. April 1896.

die trauernde Wittwe

nebst Kindern und Angehörigen.

Die Beerdigung findet am

Dienstag, den 21. April, Nach-

mittags um 3 1/2 Uhr, vom

Sterbehause (Heppens, Einigungs-

straße 30a) aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute, den 17., Nachmittags
5 Uhr, verstarb nach langem
schweren Leiden mein lieber Mann,
unser guter Vater, Bruder und
Schwager, der Maurer

Johann Karstens

im Alter von 41 Jahren, was
wir Freunden und Bekannten des
Verstorbenen hiermit zur Anzeige
bringen.

Die trauernde Wittwe

nebst Kindern und Verwandten.

Die Beerdigung findet am

Montag, den 20. April, Nach-

mittags 3 Uhr, vom städtischen

Krankenhause aus statt.

Todes-Anzeige.

Es hat dem allmächtigen Gott
gefallen, unser liebes Söhnchen

Gustav

im zarten Alter von 10 Monaten
5 Tagen nach kurzer schwerer
Krankheit zu sich zu nehmen.

Dies zeigen tiefbetrübtens
Herzens an die trauernden Eltern

A. Beyer

und Frau, Elise geb. Beck,

nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Dienstag,
den 21., Nachmittags 3 Uhr,
vom Trauerhause (Schulstr. 5)

aus statt.

Um's Geld.

Novelle von A. Seyl.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Martin war eben daran, seinen Vorsatz auszuführen, als er durch einen kräftigen Ruck von außen daran verhindert wurde. Ein großes Weib mit einem Saal auf dem Rücken schob den Zinsaffen ohne Umstände bei Seite und trat fluchend in dem Augenblick über die Schwelle, als ein dichter Hagelschauer mit prasselndem Geräusch zur Erde fiel.

„Du bist es, Stine!“ sagte der alte Martin nicht eben freundlich zu der Eingetretenen, während er die Thür verriegelte.

Die Alte warf den Saal zu Boden, ritz das nasse Tuch vom Kopf und strich sich das Haar aus der Stirne.

„Das nenne ich erwünscht,“ hub sie mit kurzem, rauhen Lachen an. „Um ein Haar hätte ich mein Theil abgefragt und das wäre kein Spaß gewesen für meinen kranken Kopf, der so nicht mehr recht beisammen ist. Es ist ein Hundewetter. Hast Du nichts zu trinken Märtel?“

Martin verneinte. Er schob ihr ein Reisigbüchel hin: „Du wirst müde sein, setze Dich hierher.“

Sie nickte und leistete der Aufforderung Folge. Die Ellenbogen auf die Knie und den Kopf auf beide Fäuste gestützt, kauerte sie auf dem improvisirten Ruheplatz und sah sich dabei frech in dem Raume um, wo, sie war sich dessen bewußt, ihre Anwesenheit übel vermerkt wurde.

„Da hast Du ja noble Gesellschaft, Märtel,“ spöttelte sie, keck auf Hermine deutend, die, kaum achtend, was um sie her vorging, auf dem niederen Holzschemel saß, die Hände im Schooß gefaltet und schweigend vor sich hinstarrte.

„So ein Dämchen,“ fuhr Stine höhniisch fort, „so ein papiernes, das ein Windhauch umweht, magt sich bei solchem Wetter hinaus, hi — hi — wird schon seine Bewandniß haben, vielleicht, — um einem schönen Herrn ein Stellbischen zu geben.“

„Schweig, alte Heze,“ fuhr Martin zornig auf. „Wenn Du Deine gottlose Kästzunge nicht im Zaume hältst, dann wirst Du trotz Sturm und Regen an die Luft gesetzt.“

Es war dem Alten nicht ernst mit seiner Drohung, er wollte die Lumpensammlerin nur einschüchtern; aber Stine nahm die Zurechtweisung übel auf.

„Du willst mich an die Luft setzen, mich, die Stine? Das dürfte ein schwer Stück Arbeit für Dich werden, es könnte Dir blaue Beulen genug eintragen.“

Sie streckte beide Fäuste kampfbereit aus. „Wenn auch mein Kopf schwach ist seit jener verdammten Nacht — meine Knochen sind noch stark genug, um es mit Dir aufzunehmen, Du alter Kalfakter! Komm doch her, wenn Du was von mir willst.“

„Ich will, daß Du Dich ruhig verhältst und kein ungerimeites Zeug schwachst,“ versetzte Martin in einem Ton, der Stinens Kampflust etwas dämpfte.

„Schon recht,“ grollte sie halblaut mit sich selber sprechend. „Schwächen muß ich, seitdem mein Kopf krank ist, ob das Zeug gereimt oder ungerimt ist, geht dem Schönhüer nichts an. Das ist auch so Einer, bei dem es heißt: Mitgegangen, mitgefangen, wenn der Tag kommt, an dem wir mit den Reichen abrechnen. Er kommt bald. Bei Sykow fangen wir an.“

„Bei Herrn Sykow?“ fragte Hermine erschreckt. „Ach was, Herr!“ geiferte Stine. „Wir wollen keine Herren, wir brauchen keine Herren, die uns knechten, die von unserm Schweize prassen; — wir wollen alle Menschen gleich machen.“

„Gleich niedrig,“ flüsterte Hermine, während sie ängstlich zu Martin aufblickte. „D, entsehtlich!“

„Achten Sie nicht auf das, was sie spricht,“ raunte der alte Mann Hermine zu, und deutete auf die Stirne. „Hier ist es nicht richtig bei ihr, sie trinkt zu viel Branntwein.“

Stine, welche die letzten Worte verstanden hatte, verwahrte sich sofort gegen den Vorwurf. „Ich trinke nur, wenn ich Durst habe, und was ich sage ist richtig. Ihr werdet mit Schrecken daran denken. Laßt sie nur ihre Feste feiern, laßt sie nur ihre seidene Fahne weihen, den Feiern reihen wir in Stücke, wenn es los geht. Roth muß die Fahne sein, der wir folgen, roth wie Blut.“

Ein greller Blitzstrahl mit betäubendem Donnergetöse unterbrach die graufigen Reden des alten Weibes. Die morschen Balken der Hütte dröhnten unter den grimmigen Windstößen; Ziegelsteine wurden vom Dach gerissen und vom Sturme ins Feld geschleudert. Der schadhafte Fensterladen drohte jeden Augenblick aus den Angeln zu reißten, und die von dem eisernen Nagel nur noch dürftig gehaltene Thür wurde gewaltsam hin und her gerüttelt. Martin schlug ein Kreuz und murmelte ein Stohgebet, das der Greis noch aus den Kinderjahren befaßten hatte. Hermine saß bleich und regungslos, auf Alles gefaßt. Stine hatte ihre Lust an dem Loben der Elemente.

„Recht so,“ rief sie mit boshaftem Frohlocken. „Es soll kein Palm auf dem Felde bleiben, keine Frucht am Baume, keine Beere an der Staude. Sie sollen fühlen, wie der Hunger thut. Daniel Knicker hat auch Felder und Gärten, er soll's auch fühlen. Er ist schlecht, viel schlechter als ich. Ich kenne ihn lange; ich kenne ihn lange; ich kannte ihn, als ich jung und rechtschaffen war, er hat mich verderbt.“

(Fortsetzung folgt.)

Ausland.

Rom, 15. April. Eine Depesche der „Tribuna“ aus Massana bemerkt, die Derwische hätten in Luftraum eine große Menge von Lebensmitteln angesammelt gehabt, welche darauf schließen ließen, daß sie sich daselbst auf einen langen Aufenthalt, vermutlich sogar während der Regenzeit, vorbereitet hätten. Verwundete erzählen, die Derwische hätten eilig den Weg nach Osobri eingeschlagen, wo sie nach einem 15stündigen Marsche eingetroffen seien.

Paris, 16. April. Die meisten Morgenblätter meinen, die Reise des Präsidenten Faure nach Verdun sei durch den Wunsch des Präsidenten veranlaßt, in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des obersten Kriegsraths den Versuchen mit Panzer kuppeln für die Ostfront, sowie den Schießübungen beizuwohnen.

London, 16. April. Wie der „Standard“ aus Nizza meldet, hat sich der Großfürst-Thronfolger von Rußland vor einigen Tagen erkältet und einen ernstlichen Mißfall erlitten.

Madrid, 16. April. Nach einer Meldung aus Havana hat eine Abtheilung der Aufständischen zehn spanische Soldaten in San Antonio de Vega ermordet.

Marine.

— Berlin, 17. April. (Schutztruppen.) Hoff, Ass.-Arzt 2. Kl. a. D., bisher vom Pflanzregiment Königin (Schleswig-Holsteinisches) Nr. 86, Dr. Schreiber, Ass.-Arzt 2. Kl. a. D., bisher vom Königl. Schäß. Infanterie-Regt. Nr. 103, — mit dem 1. April d. J. der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika zugetheilt. Dr. Widenmann, Stabsarzt a. D., früher Ass.-Arzt 1. Kl. im Inf.-Regt. König Wilhelm I. (6. Württemb.) Nr. 124, bis zum 12. März d. J. in der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, mit diesem Tage in der Preussischen Armee und zwar mit einem Patent vom 26. Mai 1893 als Stabs- und Bataillonsarzt des Badischen Pionier-Bataillons Nr. 14 angestellt. Dr. Mankeviß, Stabsarzt a. D., mit dem 9. April aus der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika ausgeschieden. — Die Genehmigung zur Anlegung nichtpreussischer Orden ist erteilt: der 3. Stufe 2. Kl. des Sanktbartholomäus Ordens „Der strahlende Stern“: den Prem.-Lt. a. D. und Kompagnieführern in der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika v. Elpons und Langheld; der 4. Stufe 2. Kl. desselben Ordens: dem Prem.-Lt. a. D. und Kompagnieführern in der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika v. Wissmann. Gr. v. Ragened, Sek.-Lt., bisher vom 1. Bad. Leib-Dr.-Regt. Nr. 20, Dr. Sobotta, Stabsarzt, bisher vom Großh. Med.-Bataillon Nr. 14, mit dem 26. März der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika zugetheilt.

— Benedig, 16. April. Die deutschen Matrosen begaben sich heute an Land und wurden überall herzlich begrüßt. Heute Abend war der Markusplatz glänzend erleuchtet. Das Musikcorps der kaiserlichen Yacht „Hohensollern“ gab ein Konzert, das von der trotz des Regens zahlreich anwesenden Volksmenge sehr beifällig aufgenommen wurde. Insbesondere fanden die deutsche und die italienische Hymne lebhaften Beifall. Nach dem Konzerte begleitete die Volksmenge das Musikcorps unter Hochrufen auf Deutschland bis zum Landungsplatz.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Bremen, 16. April. Dem Prokuranten des Norddeutschen Lloyd Reist ist der rothe Adlerorden 4. Klasse, dem Vorfesher der Abtheilung für den Personenverkehr bei der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft Adolf Norm zu Hamburg der Kronenorden 4. Klasse verliehen worden.

Vermischtes.

—* Zu dem traurigen Schicksalschlage, welcher die Familie Langerhans betroffen hat, werden der „Berl. Volksztg.“ neuerdings Einzelheiten berichtet, welche das Tragische des Vorkommnisses noch erhöhen. Als das im Professor Langerhans'schen Hause bedienstete Mädchen am zweiten Osterfeiertage erkrankte und in das Krankenhaus Moabit gebracht wurde, hielt man das Leiden des Mädchens für Diphtheritis und es wurde von den Anstaltsärzten in der That Diphtheritis konstatiert. Um nun sein Kind vor Ansteckung zu schützen, ließ sich Professor Langerhans bewegen, ihm eine Einspritzung mit dem Behring'schen Heilserum zu machen, die nach kaum fünf Minuten den Tod des armen Kindes herbeiführte. Jetzt hat sich aber herausgestellt, daß das Mädchen lediglich an einer Halsentzündung und gar nicht an der Diphtheritis erkrankt war, wie denn auch Dr. Langerhans sen., der Großvater, das Leiden von vornherein nicht für Diphtheritis gehalten haben soll. Leicht hätte der an sich so traurige Fall noch tragischer verlaufen können. Es sollte nämlich auch noch das jüngste und letzte Kind der Familie, ein erst drei Monate altes Töchterchen, durch das Heilserum geschädigt werden, inobz konnte die Mutter sich bei einem so jungen Kinde dazu nicht entschließen, so daß die Einspritzung unterließ, durch welche daselbe unzweifelhaft auch dem Tode verfallen gewesen wäre. Eine Untersuchung des Serums ergab bisher kein sicheres und abschließendes Resultat. Bei der allerdings nicht ganz detaillirten chemischen Analyse konnte keinerlei abnorme Zusammenfügung gefunden werden. Weder war der Carbolgehalt des Serums ein höherer als normal, noch auch konnte irgend welche Veränderung in der Beschaffenheit des Serums festgestellt werden. Ein Versuch, den man an einer Maus angestellt hat, soll die Richtigkeit dieser vorläufigen Analyse bestätigt haben. Das Serum erwies sich bei einer Maus, welcher man das Doppelte von jeder Dosis injicirte, die dem Kinde eingespritzt wurde, als vollständig unschädlich, und zwar wurde das Experiment mit demselben Serum ausgeführt, das Professor Langerhans benützt hatte. Die Staatsanwaltschaft hat übrigens den Gerichtschemiker Dr. C. Bischoff beauftragt, eine genaue Analyse des restlichen Serums vorzunehmen und letzterer hofft, Anfangs nächster Woche seinen Bericht an die Staatsanwaltschaft absenden zu können. Die Leiche des kleinen Ernst Langerhans wurde auf Antrag der Staatsanwaltschaft nach der Morgue gebracht, wo sie gestern im Beisein des gerichtlichen Phyfikus Professor Dr. Straßmann und des städtischen Phyfikus Dr. Mittenzweig obduciert wurde. Sie wurde nach der Obduction von der Staatsanwaltschaft freigegeben und in die Wohnung der Eltern gebracht. Das Obducatresultat der Obduction, das man noch in späteren Nachtstunden ermittelte, lautet „unbestimmbar“. Doch ist die gerichtsarztliche Untersuchung noch nicht abgeschlossen. Die Vermuthung, daß ein tödlicher Zufall bei der Injektion den Tod verursacht hat, ist durch die Section widerlegt worden, es ist also nicht durch Luftemtritt in die Blutbahn der tödliche Ausgang hervorgerufen worden. Das Kind ist vollkommen gesund gewesen.

—* Vor dem Landgerichte in Coblenz hat dieser Tage ein interessanter Prozeß seinen Abschluß gefunden. Vor 1 1/2 Jahren liegen sich vier Herren aus Cochem bei der Kirmess in Bullay (Mosel) mit dem Besitzer eines am Ufer der Mosel haltenden Fuhrwerkes in Disput über das Gewicht eines Wagens mit sammt dem Pferde ein und machten sich schließlich anheißig, dem Bauer Pferd und Wagen für 50 Pf. per Pfund abzunehmen. Der Fuhrmann willigte ein, der Wagen wurde auf der Waage der Station abgewogen und ergab inclusive des Gewichtes des Pferdes das Gemüchchen von 1500 Mf. Nun erklärten die vier Herren den Handel für Scherz, begangen in nicht mehr ganz nichternem Zustande; inebßen ließ sich der Fuhrmann nicht darauf ein, übergab vielmehr Wagen und Pferd einem Spediteur und klagte gegen die vier Herren. Er gewann in allen Instanzen und erhielt dieser Tage nach definitivem Urtheile sein Geld. Die Kosten dieses Prozeßes betragen ebenfalls 1500 Mf., so daß das Fuhrwerk, das unter

Brüdern 300 bis 400 Mf. werth ist, den vier Spaßmachern ziemlich theuer zu stehen kommt. Noch dazu hat die Kosinante inzwischen das Zeitliche geesnet.

—* London, 14. April. Ein neues Zweirad ist von der New Sociable Bicycle Company, Limited einer geladenen Gesellschaft von Vertretern der Presse vorgeführt worden. Es führt die Bezeichnung Sociable Bicycle und soll, wie der Name besagt, zwei Personen gleichzeitig dienen, und zwar in der Weise, daß die Radfahrer neben einander und nicht, wie beim Tandem, hinter einander sitzen. Der Erfinder dieses Rades ist der Italiener Grilli, und es sind bisher nur etwa zehn solcher Räder hergestellt worden, doch läßt sich jedes gewöhnliche Zweirad mit leichter Mühe in ein „Geselligkeitsrad“ umwandeln. Die vor den Vertretern der Presse angestellten Versuche werden allgemein als gelungen bezeichnet. Die verschiedene Schwere und Größe der Fahrenden erwies sich nicht als Hinderniß, ebenso wenig vermochte der Umstand, daß einer der Fahrenden des Fahrens völlig unkundig war, den Gang des Rades irgendwie beeinflussen.

—* London, 15. April. Chamberlain erhielt eine Depesche des Gouverneurs von Hongkong, wonach in der letzten Woche 67 Erkrankungen an der Beulenpest vorgekommen sind.

—* Folgende neue Einrichtung an Fahrrädern dürfte den Radfahrern sehr willkommen sein. Bis jetzt ist die Transmissionskette sehr dem Staub ausgefegt und hat dies die Erschwerung des Ganges und die Abnutzung der Zahnräder zur Folge. Es wurde nun schon versucht, diesen Uebelstand dadurch zu beseitigen, daß man die sämmtlichen Transmissionsorgane mit einem geschlossenen Kasten umgab. Die meisten Radfahrer sehen aber von dieser Einrichtung ab, weil sie etwas unständlich ist und findet man dieselbe meist nur bei Damenfahrrädern. Nun haben die französischen Erfinder Polleys u. Reagan die Aufgabe in einfacher Weise gelöst. Die Neuerung besteht darin, daß eine oder zwei der Transmissionskette entgegengesetzt laufende Bürsten dieselbe vom Staub und Schmutz befreien. Diese Bürsten werden von der Treibradwelle in Bewegung gesetzt.

—* Dem Radfahren der Frauen und Mädchen hat kürzlich Professor Leyden in der Medicinischen Gesellschaft ein hohes Lob gesungen. Der berühmte Arzt ist der Meinung, daß seine Kollegen allen Grund haben, diesen schönen, gesunden Sport zu empfehlen. Außerordentlich beliebt sei dieser Sport in Paris, wo allein 2000 Radfahrerinnen eingezzeichnet seien; die englischen und amerikanischen Damen betrieben ihn auf gut konstruirten Rädern und in zweckmäßigen Costümen. In Kopenhagen könne man junge Mädchen beobachten, die in die Geschäfte führen und Abends auf ihrem Rade heimkehrten. Für die Frau der großen Stadt, welche vielfach aus Zimmer gefesselt sei, bilde die Bewegung des Körpers, wie sie das Reiten, auch das Radreiten biete, in Verbindung mit dem Genuß frischer Luft ein nothwendiges Erforderniß. Eine Reihe von nervösen Beschwerden und Unterleibskrankheiten würden durch das Reiten günstig beeinflusst. Herzkrante Frauen jedoch sollen diese Art der Körpergymnastik gänzlich vermeiden.

—* Ueber die Gefahren der Cigarette hält Dr. Max Breitung-Coburg den Rauchern in der „Deutschen Medicinalzeitung“ auf Grund seiner ärztlichen Erfahrungen eine kleine Philippika. Gerade bei der Influenza in den letzten Jahren hat er die Cigarette in ausgesprochen deutlicher Weise kennen und fürchten gelernt. Ihre Gefahr liegt darin, daß sie, einzeln ein Nichts, zum Uebermaß anregt. Cigarettenraucher — Herren wie Damen — rauchen meist den ganzen Tag, sie sind stigmatisirt; man erkennt sie, wenn der Blick erst einigermaßen geschärft ist, sofort an einer eigenthümlichen Gelfärbung der Fingernägel. Wer Gelegenheit hat, mit Mitgliedern der russischen Aristokratie zu verkehren, wird nach dieser Richtung interessante Beobachtungen machen können. In der russischen Gesellschaft übt die Cigarette die unumschränkste Herrschaft aus, und gerade die russische Cigarette scheint die intensivste Wirkung zu haben. Man wird bei Cigarettenrauchern fast ausnahmslos eine schwache, ungemein häufig eine unregelmäßige Herzthätigkeit beobachten, neben Neigung zur Schlaflosigkeit, Appetit- und Verdauungsstörungen, chronischem Nasenrachenkatarrh. Diese Krankheitsstörungen sind bei anderen Rauchern, selbst solchen, die nur echte Havannacigarren rauchen nie annähernd in demselben Grade häufig. Wie oft erhält man auf die Frage: „Rauchen Sie?“ die Antwort: „Ja, aber nur Cigaretten.“ Für Breitung ist es Evangelium: „Jede russische Cigarette kostet eine Herzfaser.“

Litterarisches.

Stiebert's Armeeeintheilung und Quartier-Liste des deutschen Reichsheeres und der kaiserlichen Marine für das Jahr 1896 (Frühjahrs-Ausgabe) ist eben erschienen in Dreiers Verlag, Berlin W., Golzstraße 21. Diese seit langen Jahren regelmäßig erscheinende Armeeliste enthält eine tabellarische und sehr übersichtliche Zusammenstellung aller Truppentheile der deutschen Armee und den alphabetischen Quartierstand. Die Abtheilung „kaiserliche Marine“ enthält die Personalisten des Reichsmarine-Amts, die Ober-Kommandos und Inspektionen, die Küsten-Bezirke, Verwaltungsbefehden, Schutztruppen für den Kolonialbesitz und eine genaue Liste Sr. Maj. Kriegsschiffe nebst Deplacement, Pferdekraften und Besatzungs-Gat. Für den praktischen Gebrauch aller Behörden, Landrathsämter, Polizei- und Gemeinde-Verwaltungen, besonders für alle Beamten militärischer Bureau ist dieses altabewährte Armee-Schema ein unentbehrliches Hülfsmittel. Das Büchlein kostet nur 60 Pf.

Preis-Räthsel.

(Citatenräthsel.)

Es freue sich, wer da athmet im toigen Licht.
Nie kann ohne Sonne seinen Glanz ich seh'n.
Was kann schöner sein, was kann edler sein.
D' spendet Brod, zu lindern unsere Noth.
Mit Sangeslust ziehn wir hinaus.
Aus seinen Augen brechen Thränen.
Ein Knabe saß und aß.

Aus obigen Citaten ist je ein Wort zu entnehmen, so daß ein neues Citat entsteht.

Auflösung des Preis-Räthsel in Nr. 86:

S u m m e r — M e n e l l .

Seemstert — Ukami — Wandil — Biene — Edison — Radaune — Zwickelsham.

Es gingen 9 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt Magdalene Ried.

Henneberg-Seide

— nur acht, wenn direkt ab meiner Fabrik bezogen — schwarz, weiß und farblich, von 60 Pf. bis M. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, larirt, gemustert Damaste u. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessine u.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hof.), Zürich.

Verdingung.

Die Lieferung verschiedener Inventarien für die hiesige Werft (Jahresbedarf 1896/97), als: Messer, Kaffeemöhlen, Schaufeln usw. soll am 30. April 1896, Nachmittags 1 Uhr, verdingungen werden.

Bedingungen liegen im Annahmehaus der Werft aus, können auch gegen 0,50 M. und 0,20 M. Porto von der unterzeichneten Behörde bezogen werden. Wilhelmshaven, den 16. April 1896.

Kaiserliche Werft, Abth. für Fern-Angelegenheiten.

Die Lieferung des Bedarfs an frischer Milch für die Mannschafsmenage der II. Corp.-Abth. für die Zeit vom 1. Mai 1896 bis Ende Oktober 1896 soll vergeben werden. Die näheren Bedingungen können im Geschäftszimmer der Abtheilung eingesehen werden. Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot für Milch“ bis zum 25. d. Mts., Vormittags 12 Uhr, an das unterzeichnete Kommando einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote findet an demselben Tage, Vormittags 12 1/2 Uhr, in Gegenwart eines erschienenen Bewerber, in der Kajüte des Gulks „Bismarck“ statt.

Kaiserliches Kommando der II. Corp.-Abth.

Bekanntmachung.

Nach geschickter dienlicher Anzeige bedürfen die im preussischen Jadegebiete belegenen Ziel- und sonstigen Entwässerungsgräben der Schließung bzw. Reinigung.

Aus gesundheitspolizeilichen Gründen gebe ich den betreffenden Anliegern bzw. Interessenten hierdurch gemäß § 132 ad 1 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 auf, die Schließung bzw. Reinigung der genannten Gräben, soweit dies noch nicht geschehen sein sollte, bis zum 1. Mai d. Js.

ausführen zu lassen, widrigenfalls diese Arbeit durch einen Dritten auf Kosten der Säumigen ausgeführt und die vorläufig zu bestimmenden Kostenbeträge vorher von den Pflichtigen eingezogen werden.

Wilhelmshaven, den 9. April 1896.
Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.
Dr. jur. Frhr. v. Lüdinghausen-Wolff, Regierungs-Assessor.

Aufenthaltsermittelung.

Um Mittheilung über den gegenwärtigen Aufenthaltsort des Drebers August Bollmann, zuletzt zu Wilhelmshaven-Bant, gegen den eine Geldstrafe zu vollstrecken ist, wird zu den Akten C. 42/96 er sucht.

Jeber, den 15. April 1896.
Großf. Amtsgericht, Abth. III.
J. B.: Brauer.

Berkauf.

Verschiedene im westlichen Theil von Heppens in einem Complex belegene neue Häuser

sind anderweitiger Unternehmungen des jetzigen Eigentümers halber unter meiner Nachweisung billig zu verkaufen; als Anzahlung sind 10 000 M. erforderlich; der Gesamtkaufpreis würde sich netto (nach Abzug aller Abgaben und Reparaturkosten) mit 7-7 1/2 % vermindern.

Heppens, den 18. April 1896.
H. Reiners.
Berkauf.

Herr Landwirth G. Weyers zu Neu-Marienhausen (Station Sandertbusch) läßt wegen Aufgabe der Landwirthschaft

Montag, den 20. und Dienstag, den 21. April d. J., Nachm. 1 Uhr anfgd., in seiner Behausung öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist verkaufen:

1 frischmilche Kuh,
1 Bullfals,
cr. 20 Kühner,
1 mah. Möbelsammlung: 1 runden Tisch, 1 Sopha, 6 Stühle und 1 Lehnstuhl; 1 eich. Spiegelschrank, 1 stummen Diener, 2 Ausziehtische, mehrere andere Tische, 1 Sopha, 16 Mohrstühle, 1 Schreibpult, 2 Kommoden, 2 Bettstellen, 2 Waschtische mit Marmorplatten, 2 große Kleider-

schränke, darunter 1 eich., 2 fl. zweithür. do., 1 Decimalwaage, 1 Kochofen mit Zubehör, 2 Nähmaschinen, darunter 1 neue, 1 Wanduhr, 1 eich. Kontorschrank, 1 Buddel, 1 Küchenschrank, 1 vollst. Bett, sowie sonst. Möbel und Hausgeräthe; 1 Kupf. Milchseffel, 1 do. Waschseffel, 1 Karnmaschine, 1 gute Waschmaschine, 1 eich. Koffer mit Beschlag, Stall u. Milcheimer zc. Käufer werden eingeladen.

M. A. Minzen, Jeber.

Berkauf.

Für Rechnung dessen, den es angeht, sollen am

Sonnabend, den 25. d. M., Nachm. 6 Uhr,

im Lokale des Herrn Domsky, „Butjadinger Hof“, hieselbst:

10 Stück große Musik-Automaten,

passend für Wirthschaften, Einwurf 5 und 10 Pfg., alle fast neu, öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkauft werden.

Kaufliebhaber ladet ein
W. Weber, Auktionator, Barel.

Zu vermieten

ein fein möblirtes Zimmer und Schlafkammer mit separatem Eingang zum 1. April.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

zum 1. November d. J. Wohnung mit Werkstatte an der Kaiserstraße. Auskunft in der Expedition.

Zu vermieten

ein fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer für 2 Herren.
Bismarckstraße 6.

Zu vermieten

ein fein möblirtes Zimmer nebst Schlafstube.
Marktstr. 33, Ecke der Mühlenstr.

Wegen Verletzung des Herrn Obermaschinenisten Manger habe ich die Wohnung, Kaiserstr. 58, I. Btg., zum 1. Mai zu vermieten. Mietpreis 550 M.
Bredlow.

Wohnung.

in der 1. Etage gelegen, zum 1. Mai oder später zu vermieten.
Otto Müller, Marine-Werkmeister, Neuhappens, Marktplatz 1.

Zu vermieten

ein möblirtes Zimmer.
Grenzstraße 54, 1 Tr. I.

Zu vermieten

versetzungshalber zum 1. Juni eine 4räum. 1. Stagenwohnung mit Wasserl., abgesehl. Corridor u. Zubehör. Näheres bei

Joh. Voßen, Ulmstr. 29 (Hinterh)

Zu vermieten

ein gut möblirtes Zimmer.
Rathshausstraße, III.

Zu vermieten

eine möbl. Stube. Bahnhofstr. 3.

Zu vermieten

eine ger. febl. Wohnung der 1. Et., bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Trockenboden, Preis 360 M., desgl. ein Laden mit oder ohne Wohnung zum 1. Mai oder früher. Näheres bei

A. C. Ahrens, n. Wilhelmsh. Str. 24.

Zu vermieten

eine 2räumige Oberwohnung.
E. Fischer, Kopperhöfen Nr. 12.

Ein neues Segelboot

billig zu verkaufen.
Kaufmann v. Rabben, Bant.

Wehmann & Urbahn, Bremen, Oberstr. 60, General-Vertreter

der weltberühmten Deering-Gras- u. Getreidemäher. Heuresen ganz aus Stahl! Dresch- u. Häckelmaschinen, Göpel, verstellbare Patent-Ader- u. Wiesen-Eggen, fahrbare Petroleum-Motore.

Neueste Düngerkreus-Maschinen, Patent Fischer.

Baupläze

in Mitte der Stadt Wilhelmshavens, an bester und verkehrreichster Lage, sind preiswerth an zahlungsfähige Käufer abzugeben. Reflectanten werden gebeten, ihre Offerten unter 100 (Baupläze) in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein seit Jahren in bestem Gange in Kopperhöfen befindliches

Colonial-Geschäft

ist umständehalber noch mögl. zu Mai zu übertragen ev. das Haus mit dem Geschäft mit ca. 6000 M. Anzahlung zu verkaufen. Die Lage ist ausgezeichnet und wird durch die riesige Bauhätigkeit dort stets besser. Näheres bei

H. Hespens, Neuende.

Ein junger Mann

von 22 Jahren sucht pr. 1. Mai oder später Stellung am Contor, am liebsten in einem Cigarrenversand-Geschäfte, wenn auch erst nur für leichte schriftliche Arbeiten.

Off. unter B. 5958 an die Annoncen-Exped. von W. Scheller, Bremen.

Gesucht

auf sofort ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, die Denschererei zu erlernen.

G. Wette, Töpfermeister.

Gesucht

zum 1. Mai zwei Aechte bei Pferden gegen guten Lohn.

W. H. Nöhjen, Kaiserstr. 68.

Gesucht

auf sofort ein Hausknecht oder ein schulfreier Laufbursche.

Bernh. Dirks.

Gesucht

per 1. Mai ein Junge von 15 bis 17 Jahren zu leichten Arbeiten.

M. Athen, Weinhandlung, Königstraße 56.

Gesucht

mehrere Mädchen für Privat und Wirthschaft.

Frau Priet, Grenzstr. 51.

Vertreter.

Commissionslager wird bei entsprechender Sicherheit gegeben. Branchekundige Reisende und Einfahrer, welche mit gutem Erfolge Privatkaufmannschaft besuchten und denen daran liegt, sich dauernde selbstständige, sehr einträgliche Stellung zu erwerben, werden gebeten, ihre Off. einzureichen unter No. 1159a an Saasenstein & Fogler A.-G., Hannover.

Unterricht

in der Mathematik, Mechanik, sowie im Masch.-Zeichnen gegen mäßiges Honorar.

Marktstraße 43a, II.

An- und Verkaufsgeschäft.

Kaufe zu jeder Zeit neue sowie getragene Kleidungsstücke, Gold- und Silberwaaren in und außer dem Hause.

J. Dirks, Grenzstr. 80.

Damen

finden freundl. und discrete Aufnahme.

Frau Heb. Zolland, Barel i. D.

200 Erdbeerpflanzen

(König Albert von Sachsen) verkauft

Britting, Koonstr. 76.

Specialarzt Dr. Meyer

Berlin, Kronenstr. Nr. 2, 1 Tr. heilt Syphilis und Manneschwäche, Weissfluss und Hautkrankh. n. langjähr. bewähr. Methode, bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltete und verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. Nur v. 12-2, 6-7; (auch Sonntags). Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. und verschwiegen.

Alle Ratten und Mäuse

müssen sterben, wenn das Ratten- und Mäusegift von Herm. Muecke, Magdeburg, Wilhelmstr., gelegt wird. Nur dieses wird absolut sicher.

Bei C. Schmidt u. W. Wachsmuth.

Junge Mädchen,

welche nach der wissenschaftl. Zuschneidekunst von Hulda Thieme das Zeichnen, Zuschneiden und Nähen von Damen- u. Kindergarderoben gründlich erlernen wollen, können sich melden. Lehrkursus von 4 Wochen bis 6 Monate. Empfehlungen zur Seite.

Lucie Bock, Lehrerin, Koonstr. 88, II. Etage.

Rheumatismus und Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit, so daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte; ich bin jetzt von diesem Uebel durch ein australisches Mittel (kein Geheimmittel) befreit und lasse es meinen leidenden Mitmenschen gerne zukommen.

Auskunft gebe ich über dieses Mittel Jedermann umsonst und postfrei.

Altingthal i. S.
Ernst Hess.

W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

Färberei und Reinigung

von Damen- und Herren-Kleidern, sowie von Möbelstoffen jeder Art.

Waschanstalt für Tüll- und Mull-Gardinen, echte Spitzen etc.

Reinigungs-Anstalt für Gobelins, Smyrna-, Velours- u. Brüsseler Teppiche etc.

Färberei u. Wäscherei für Federn u. Handschuhe.

Annahme für Wilhelmshaven bei Herrn

H. Fahrenfeld, Gökcrstrasse 5.

Färberei.

Verkaufe Bruteier

von ff. schw. glttb. Langshan.
O. Patusch, Koonstr. 76a.

Älteren sowie jüngeren Männern

wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das gestörte Nerven- und Sexual-System zur Belehrung empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefformen.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Ernst Muff's schmerzstillende Zahnwolle

lindert augenblicklich. Rolle 35 Pfg. Zu haben in Apotheken, Drogen- und Parfümeriehandlungen. Niederlage bei

Rich. Lehmann, Drogenhandlg. Nachahmungen zurückweisen.

Holz- u. Metall-Särge,

sow. Zeichenbelleid.-Gegenstände empfiehlt bei Bedarf

Chr. Wehn Bw.

Tapeten.

Naturell-Tapeten von 10 Pfg. an Gold-Tapeten 20 " " in den schönsten und neuesten Mustern.

Musterkarten überallhin franko.
Gebrüder Ziegler, in Lüneburg.

Von der Reise zurück. Dr. Reuss, Bremen.

Für Winterbedarf

halte mein Lager von besten

Brennmaterialien

bestens empfohlen, als:

Engl. u. Deutsche Stück- und Rußkohlen, Steinkohlen-Briketts, Braunkohlen-Briketts, Anthracit I u. II, besten Barelcr Preßtorf und Brennholz,

sowie allerbesten Füttertots, Torfkissen in Ballen.

A. Bahr,

Wilhelmstraße Nr. 2.

Das Pfandleih-Geschäft

von J. H. Paulsen in Bant, berl. Koonstr. vis-à-vis der kath. Kirche empfiehlt sich zur Annahme von Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren, Gold- u. Silberwaaren, neuen und getragenen Kleidungsstücken und sonstigen Gegenständen aller Art.

Glücksmüllers Gewinnerfolge

sind rühmlichst bekannt!

9. bis 12. Mai Ziehung: Metzer Dombau-Loose.

Nur Baargeld, Hauptgewinne: 50,000 Mark, 20,000 Mark, 10,000 Mark

u. s. w. Loose à Mk. 3,30, Porto und Liste 20 Pf.

2. bis 4. Mai 1. Ziehung: Weimar-Loose.

Hauptgewinne 1. W.: 50,000 Mark, 20,000 Mark, 10,000 Mark

u. s. w. Loose à 1 Mk., für 2 Ziehungen gültig, Porto u. Listen 30 Pf., zu beziehen durch das Bankgeschäft

Ludwig Müller & Co., Berlin, Breitestrasse 5, beim Kgl. Schloss.

Metall- und Holzsäрге

halten bei Bedarf bestens empfohlen

Toel & Vöge.

Kinderwagen

geprüftes und billiges Lager

Wilhelmshavens bei

B. v. d. Ecken.

Pfand- und Leihgeschäft

verbunden mit An- und Rückkauf

von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Velociped und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silberwaaren, Schuh- und Stiefelwaaren zc. zc.

A. Jordan,

Lomdeich Nr. 6, Ecke der Schulstraße.

Achtung!

Für Möbel, Betten, Fahrräder, Herren- und Damengarderoben, sowie ganze Hausstände zahle hohe Preise.

W. Harms, Pfand- u. Leihgeschäft, neue Wilhelmshavenerstr. 22.

Bitte um schriftliche oder mündliche Bestellungen.

Dortmunder Bier.

Special-Ausschank
bei
Rob. Wolf,
Königsstraße.

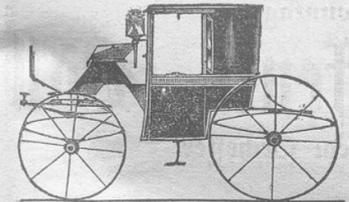
Burgunder-Wein
„MACON“
(Grand Vin de Bourgogne)
in lange der Vorrath reicht 1/4 Fl. Mt. 13. —, Probehl. 1.50.
Ernst Lammers, Peterstr. 85.

Visitenkarten

in Buch- und Steindruck
werden auf das Geschmackvollste und
Billigste schnellstens angefertigt von der
Buchdruckerei des Tagesblattes.

Th. Süß,
Kronprinzenstraße 1.

F. K. Stilkenboom
Wagenfabrik,
= NORDEN =



50 Stück neue Luxuswagen
aller Art empfehle unter Garantie billigt.

Bodencredit-Bank Köln
betreibt Häuser in Wilhelmshaven und
Umgegend zu günstigen Bedingungen.
Zinssfuß 3 3/4 %.

tom Hasseln, Kaiserstr. 64.

Das Pfand- u. Leih-
verbunden mit
Kauf- u. Verkauf-Geschäft
von

W. Harms,
neue Wilhelmsh. Str. 22,
empfiehlt sich zur Annahme von neuen
u. getragenen Kleidungsstücken, Betten,
Uhren, Schmuck, Gold- u. Silberfachen etc.

Proben und Preislisten

Prima glanzhelle
Weiß- und Rothweine
von sehr schöner Qualität per
Liter 50 und 60 Pfge.

Ausländ. Rothweine
(Burgunder Geschmack) f. Magen-
leidende, Blutarmer usw. empfohlen.
Extra-Qualität ohne Zoll
nur 46 Pfge. per Liter.

Deutscher Sekt, per Fl. M. 1,50
empfiehlt von 25 Liter od. Flaschen
an aufwärts (Fässer leihweise)

Jean Pfannebecker
Wein-Verkauf-Geschäft,
Karlsruhe in Baden.

Jedermann gratis u. franco.

Jeden Mittwoch und Sonnabend
von 5 bis 7 Uhr Abends, verkaufe bei
meinem Bahnlager am Meherweg
prima Tuskohlen,
à Centner 90 Pfge.
Wilh. Röhjen.

Hohenlohe'sches Hafer-Mehl

beste Nahrung für Neugeborene, kleine Kinder und Magenleidende empfohlen durch Tausende Herren Aerzte als einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch.

Berger's
Germania
Fabrik
Robert Berger,
Pörsneck i. Th.
Cacao
Niederlage bei E. Lammers, Peterstr. 85.

Lohmann's feinste Specialitäten:

Ruhrperlen
Korn-Genever
Alter und Wermuth
Albert & Gustav Lohmann,
Dampf-Kornbrennerei und Presshefefabrik,
Witten a/d. Ruhr.
Höchste Auszeichnung auf allen Ausstellungen.
Vertreter: M. Athen, Wilhelmshaven.

Überall zu haben

Luhn's
Salmiak-Terpentin-Kernseife
„Kein“
kräftiges Waschen
mit der Hand oder Maschine
schonf daher die Wäsche.
Keine Rückenschmerzen mehr!
Für die feinste bunte
Wäsche!

AUG. LUHN & C. BARMEN.

Generalvertretung für Nordwestdeutschland: Beckey & Mische, Hannover.

Dr. Thomalla's Gesundheits-Unterkleider

3 Goldene Medaillen
München, Lübeck und Bremen 1895,
1896 Ehrendiplom und goldene Medaille Berlin,
werden nur von der Firma
C. Mühlhans Pet. Joh. Sohn in Lennepe
als alleiniger concessionirter Fabrikanten angefertigt,
ebenso angenehm im Sommer als im Winter zu tragen.
Gesetzlich geschützt. **Doppelgewebe.**
Unterschicht gerippt, nimmt keinen Schweiß auf, äussere glatte
Schicht gut aufsaugend, somit bleibt der Körper stets trocken.
Gesundeste, dauerhafteste und billigste Unterkleider, filzen nie und
gehen beim Waschen nicht ein. Keine Imprägnirung durch künst-
liche Mittel. Wissenschaftliche Abhandlung über Dr. Thomalla's
Unterkleider in allen Buchhandlungen und beim Verleger Hugo
Steinitz, Berlin.
Niederlage: N. Engel in Wilhelmshaven.

Königl. Bad Oeynhausen Sommer- und Winterkurort. Station der
Linie Berlin-Rhein und Adne-Hildesheim.
Saison vom 15. Mai bis Ende September.
Wintorkur vom 1. Oktober bis Mitte Mai. Naturwarme sulfidreiche Sphäralbäder, Soolbäder, Sool-
bäder, Benutzt gegen Erkrankungen der Nerven, der Gehör- u. Nierenorgane, gegen Gicht, Muskels- u. Gelenk-
rheumatismus, Herzkrankheiten, Skrophulose, Anämie, chronische Gelenkentzündungen, Frauenkrankheiten
u. s. w. — Große Kurkapelle, ausgebeuteter Kurpark, Theater, Bälle, Konzerte. Allgemeine Wasserleitung
und Schwemmanstaltung. Prospekte und Beschreibung übersendet frei. Die Königl. Badverwaltung.

Hansa-Seifen-Pulver

ist ein unschätzbares Reinigungsmittel, welches unter
keinen Umständen weder die Wäsche noch die Hände
angreift.
Besonders geeignet zur schnellen und gründlichen Reinigung
der Wäsche, Servietten, Vorhänge, zum Scheuern von
Kochtöpfen und Holzgeschirr, zum Reinigen von Kopf-
und Kleiderbürsten etc. etc.

Margarine FF
aus der Fabrik von A. L. Mohr in Altona-Bahrenfeld besitzt nach
dem Gutachten des Gerichts-Chemikers Herrn Dr. Bischoff in Berlin
denselben Nährwerth und Geschmack wie gute Naturbutter, und ist als
vollständiger und billiger Ersatz für feine Butter zu empfehlen, sowohl zum
Aufstreichen auf Brod, als zu allen Küchszwecken.

Erklärung und Warnung.

Um den vielen Nachahmungen meiner Packungen zu begegnen,
lasse ich letztere mit meinem hierneben abgebildeten Waarenzeichen —
dem „Bären“ — versehen. Man achte daher beim
Einkauf nicht allein genau auf meine Firma und das
Wappen Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich,
sondern auch auf das Waarenzeichen „Bär“.
Nur das Vorhandensein dieser Merkmale auf den
Packeten bieten Garantie dafür, daß dieselben aus meiner
Brennerei stammen und also der Inhalt von absoluter Güte und
Reinheit ist.
Wer daher meine langjährig als vorzüglich erprobten Kaffee's
im eigenen Interesse kaufen will, verlange ausdrücklich
„Inhoffen's Kaffee mit dem Bären“
und weise alle andere Waare — auch wenn deren Verpackung meiner
Firma ähnlich lautende Namen, aber nicht die Marke „Bär“ trägt,
entschieden zurück. Darum nochmals
Vorsicht beim Einkauf! und achtet auf die Marke „Bär“.
P. H. Inhoffen,
Kaiserlich-Königlicher Hoflieferant,
Dampf-Kaffeebrennerei in Bonn am Rhein.
PS. Die Namen derjenigen Geschäfte, in welchen
„Inhoffen's Kaffee mit dem Bären“
echt und unverfälscht zu haben ist, werden von Zeit zu Zeit in
den Tagesblättern veröffentlicht.

Meine Admirals-Cigarre,

zusammengesetzt aus Sumatra-Decke, Seedleef, Domingo-
und St. Felix-Einlagen, kann ich mit Recht allen Rauchern
bestens empfehlen. Preis à Stück 5 Pf., 1/10 Kiste 5 Mt. Ich
bitte um Entnahme von Proben, welche an den verschiedensten Ver-
kaufsstellen zu haben sind.
Hochachtungsvoll
C. J. Arnoldt, Wilhelmshaven und Belfort.

Zuntz
Java-Kaffee

in den bekanntesten feinen Qualitäten:
Marken 1,70 — 1,80 — 1,90 — 2,00 das Pfund.
Unübertroffen in Aroma, Reinheit und Kraft.
Zu haben in Wilhelmshaven bei Ludw. Janssen, Roonstrasse, Ernst Lammers,
Peterstrasse und Wilh. Schlüter.
A. Zuntz sel. Ww., Kgl. Hofliefer., Dampfkaffeebrennereien
Bonn, erin. Hamburg.
Gegründet 1837.

Photographie.

Empfehle den Herren Amateur-Photographen und allen,
die es werden wollen:
Photographische Apparate
von 10 Mt. bis zu den hochfeinsten.
Trockenplatten
in allen gangbaren Größen, beste existierende Marke (Foh. Sachs
& Co., Berlin) zu Original-Fabrikpreisen.
Lager in
Bedarfs-Artikeln und sämtlichen Chemicalien.
Streng gewissenhafte Bedienung zusichernd, hält sich zu reger
Abnahme bestens empfohlen
C. Gleich, Mechaniker,
Roonstr. 15.
Dunkelkammer zur gest. Benutzung.

Künstliche Zähne

werden schmerzlos eingesetzt von den billigsten bis zu den feinsten Aus-
führungen. Mache besonders aufmerksam auf meine sehr beliebt gewordenen
Cylinder- und Ueberbrückungs-Gebisse, wodurch das lästige Tragen der
großen Sauggebisse überflüssig, somit der Geschmack und die Sprache nicht
beeinträchtigt wird, da selbige den natürlichen Zähnen fast gleich sind, fest
im Munde sitzen und sich zum Reinigen doch leicht herausnehmen lassen.
A. Kramer, Zahntechniker, Roonstr. 95.
Unentgeltlich versende Anweisung zur Rettung von
Erkrankungen mit und ohne Vorwissen.
M. Falkenberg, Berlin, Steinwegstr. 29.

„Elysium“ Neuende.

Heute Sonntag:

Öffentlicher Ball

in meinem neuerbauten Saale. Es ladet freundlich ein

Joh. Folkers.

Gasthof zum Deutschen Hause.

(Früher: „Cap-Horn“, Decker.)

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball

bei gut besetztem Orchester.

Entree 30 Pf., wofür Getränke. Damen frei.

Hierzu ladet freundlich ein

H. Rautmann.

„Viktoriahalle“ Neuestraße.

Heute Sonntag:

Tanzkränzchen.

Es ladet freundlich ein

J. J. Janssen Wwe.

Rheinischer Hof, Bismarckstr. 5.

Heute Sonntag:

Tanzkränzchen.

Anfang 5 Uhr. Entree frei. Tanzband 1 Mark.

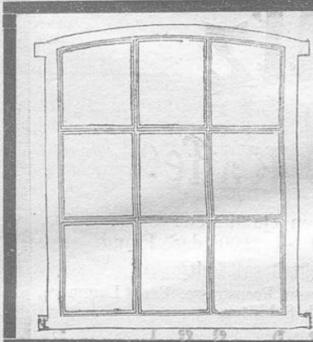
Wilhelmshöhe.

Heute Sonntag:

Öffentliche Tanzmusik.

Hierzu ladet freundlich ein

R. Remmers.



Besser und billiger als hölzerne und schmiedeeiserne Fenster sind die

gußeisernen Fenster

von

A. Heinen in Varel a. d. Jade.

Auswahl nach allen möglichen vorhandenen Modellen. Eventuell wird für Neuankündigung eines solchen nichts berechnet. Lieferung überallhin i kürzester Zeit. Musterbuch gratis und franco.

P. P.

Mit dem heutigen Tage haben wir

Herrn Friedrich Wilken, Bant,

den Verlag und Alleinvertrieb unserer als vorzüglich anerkannten

Biere

übertragen. Wir bitten, obigen Herrn mit Aufträgen gütigst beehren zu wollen und zeichnen

Hochachtungsvoll

Germania-Brauerei Lönigen.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, empfehle ich mich den geehrten Einwohnern von Bant, Wilhelmshaven und Umgegend zur Lieferung des genannten Bieres in Flaschen wie Gebinden und sichere ich prompte und reelle Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

Friedrich Wilken,
Banterstraße 1.

MEY'S Stoffwäsche

aus der Fabrik **MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ**

Königl. Sächs. Hoflieferanten.

Eleganteste, praktischste Wäsche,
von Leinenwäsche nicht zu unterscheiden.

Billiger als das Waschlöhn leinener Wäsche.

* MEY * Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke

Vorrätig in Wilhelmshaven bei: **H. Scherff, Roonstrasse 90**
W. Brunstermann, Marktstrasse 45, Max Nahrendorf, Bismarckstrasse 56p, Hugo Poppe, Handschuhfabr., Roonstrasse 81a, O. Berlow, Gokerstrasse 14, Heinrich Flitz, Grünstr. Auf Helgoland bei Hch. E. Clausen.

Colosseum Bant.

Heute Sonntag:

Grosses Familien-Kränzchen.

Anfang 5 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

C. H. Cornelius.

Schützenhof b. Jever.

Sonntag, den 19. d. M.:

Große Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein

Aug. Asseyer.

Ein Triumph deutscher Industrie.



Käuflich in allen Colonialwaaren-Geschäften.

Der Pflug der Neu! Zukunft.

Sensationelle Erfindung!

Bester Pflug der Welt

1-, 2- und 3scharig verwendbar. Wo ein solcher Pflug vorhanden, wird kein anderer mehr gekauft.

Glänzende Zeugnisse

Wird auch zur Probe abgegeben. Ferner empfehle noch meine berühmten **Blattstroh-Dreschmaschinen** Preis M. 160.—, **Schrotmühlen, Ringelwalzen, Säemaschinen, Fahrräder, Nähmaschinen** etc. Kataloge gratis und franco durch

Paul Grams, Kolberg.



Diese feinen Thee's — Mk. 2.50 bis Mk. 7.— per russ. Pfund v. 410 Gr — unerreicht an Geschmack u. Aroma empfehlen: **Fr. Janssen, G. Lutter, P. F. A. Schuhmacher, H. Gade.**

Häcksel

50 Kilogr. 3 Mt., sowie

Lager- u. Streustroh

empfeht

Gerh. Bopfen, Kopperhörn.

Bruteier

von meinen mit G., 1. und 2. Preisen prämi. **rebbuhaf. Italienern** und von **goldhah. Zwerghampfern** giebt bill. ab **Peters, Deichstr. 48,** (beim Bahnhof).

Bier-Niederlage und

Mineralwasser-Anstalt

von

Georg Endelmann

Königsstraße 47.

Lagerbier von Th. Fetzlör, Jever.

Mulmbacher Bier (Mizzi-Brauerei).

Weißbier (Altienbrauerei vorm. Bolle, Berlin).

Selterwasser, Brauselimonade von vorzüglichem Geschmack.

Harzer Königsbrunnen von Goslar a. Harz.

Wiederverkäufern Rabatt

Mildeste Seife

Vollchen-Rosen-Honig-

in vorzüglicher Qualität empfiehlt a Packet (3 Stück) 40 Pf.

Ludw. Janssen.

Schützenhof Bant.

Heute Sonntag:

Große Tanz-Musik

Entree 30 Pf., wofür Getränke.

Hierzu ladet ergebenst ein

Fr. Tenckhoff.

Mühlengarten, Kopperhörn.

Wittwe D. Winter.

Heute Sonntag:

Großer öffentl. Ball

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein Die Obige.

Tonhalle.

Heute Sonntag

Große Tanzmusik

Entree 30 Pf., wofür Getränke.

Hierzu ladet freundlichst ein

Carl Lippert.

FLORA.

(Vorm.: M. Weiske.)

Heute Sonntag:

Großer öffentl. Ball

mit neu besetztem Orchester.

Hierzu ladet freundlichst ein

E. Herrmanczyk.

Burg Hohenzollern.

Heute Sonntag:

Öffentliche

Tanzmusik

bei

stark besetztem Orchester.

Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.

W. Borsum.

Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896

und

Deutsche Fischereiausstellung Deutsche Kolonialausstellung

Kairo * Alt-Berlin * Vergnügungspark.

1. Mai bis 15. October.